

1998



Gemeinde Bad Ditzingen

mit den Ortsteilen
Auendorf
Bad Ditzingen
und Gosbach



Jahresbericht 1998

Haus des Gastes

Erbaut im Jahre 1986.
Im Haus des Gastes befinden sich das Kultur- und Verkehrsamt, sowie Fernseh-, Lese-, und Bastelraum, und im Untergeschoß das Café Filsblick und eine Kegelbahn. Im dazugehörigen Garten wurde im Jahr 1997 eine Kneippanlage mit Fußtret- und Armbadebecken erstellt.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

wieder einmal ist ein Jahr vergangen. In unserem vorliegenden Jahresbericht 1998 wollen wir über das kommunale Geschehen der Gemeinde mit ihren drei Ortsteilen berichten und damit einige Vorkommnisse, Veranstaltungen und Entwicklungen/Planungen dokumentieren. Vollständig kann ein solcher Jahresrückblick natürlich niemals sein. Und was wirklich wichtig war, wird ohnehin erst in der weiteren Zukunft beurteilt werden. Ich meine aber, daß es gerade in heutiger Zeit, die oft von großer Hektik und vielen Aktivitäten bestimmt wird, wichtig ist, auch einmal inne zu halten und in Ruhe über das Geschehene nachzudenken. Daraus kann man dann wieder die Kraft und Energie schöpfen, die wir alle im Alltag brauchen.

Was hat uns das Jahr 1998 gebracht? Woran wird man sich auch in späteren Jahren noch erinnern?

Die Höhepunkte im kommunalen Geschehen des Jahres 1998 waren aus unserer Sicht das 25jährige Jubiläum der Bädergemeinschaft Bad Boll - Bad Ditzingen - Bad Überkingen mit einer sehr schönen Jubiläumsveranstaltung im Haus des Gastes, dem mittelalterlichen Fest auf der Burgruine Hiltenburg und dem von der Regio Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH durchgeführten Suchspiel, an dem sich viele tausend Menschen aus der Region Stuttgart und darüber hinaus beteiligt haben.

Ebenso ist natürlich die Neueröffnung des modernisierten und erweiterten Thermal-Mineralbades in Bad Ditzingen zu nennen, das zum 25jährigen Jubiläum in neuem Glanze erstrahlte und sicher eine ganz besondere Einrichtung in unserer Gemeinde ist.

Das 40jährige Jubiläum unseres Gemeindekindergartens in Bad Ditzingen wurde gebührend gefeiert und sicher erinnern sich viele von Ihnen noch gerne an so manche andere Veranstaltungen und die großen Dorffeste in den drei Ortsteilen.

In der Ulrich-Schiegg-Schule, unserer Grundschule in Gosbach, wurde eine neue Schulleiterin in ihr Amt eingesetzt.

Seit 25 Jahren gehört Auendorf zu der im Zuge der damaligen Gebietsreform neu gebildeten Gemeinde Bad Ditzingen.

Die Schlußveranstaltung des Landeswettbewerbes "Unser Dorf soll schöner werden" in Ludwigsburg, mit der Verleihung der Bronzemedaille für unseren Ortsteil Auendorf, war natürlich auch ein schönes Erlebnis.

Von der zum Jahresende neu gegründeten Gewerbevereinigung Bad Ditzingen können vielleicht neue Impulse für die wirtschaftliche Betätigung unserer Gewerbetreibenden und Selbständigen und eine bessere Zusammenarbeit untereinander erwartet werden. Damit kann möglicherweise noch mehr Kaufkraft in der Gemeinde gebunden werden als bisher.

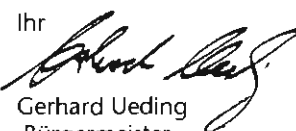
In der großen Politik auf Bundesebene gab es einen Regierungswechsel. Man darf sicher gespannt sein, ob es der neuen Bundesregierung unter Bundeskanzler Gerhard Schröder gelingt, die großen und wichtigen Aufgaben und Probleme unserer Zeit zu bewältigen. An erster Stelle wäre hierbei wohl die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu nennen. Der

Arbeitsmarkt hat sich im Verlauf des Jahres 1998 im Arbeitsamtsbezirk Göppingen und in unserer Region zwar deutlich entspannt und der Personalbedarf der Unternehmen, vor allem im Dienstleistungsbereich, ist wieder gestiegen. Die Kurzarbeit konnte in allen Branchen deutlich reduziert werden, und auch bei den Ausbildungsstellen wurde der bisherige Abwärtstrend gestoppt. Dennoch gibt es noch keine Entwarnung. Es muß weiter versucht werden die (Jugend-)Arbeitslosigkeit abzubauen und hierzu wollen wir auch in unserer Gemeinde einen Beitrag leisten.

Ich darf mich an dieser Stelle wiederum bei all denen bedanken, die unsere Arbeit in der Gemeindeverwaltung und im Gemeinderat im vergangenen Jahr unterstützt oder aufmerksam und kritisch begleitet haben. Ich danke allen, die sich in der Gemeinde, in den Vereinen, Kirchengemeinden und sonstigen Organisationen ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagieren. Ich danke auch allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung sowie den Mitgliedern des Gemeinderates für ihren Einsatz und ihr Engagement zum Wohle unseres Gemeinwesens.

Helfen Sie alle weiterhin mit, unsere Gemeinde zu gestalten, damit wir möglichst vielen Menschen eine Heimat und einen attraktiven Arbeits-, Wohn- und Lebensraum bieten können.

Wenn wir uns gemeinsam darum bemühen, können wir weiterhin optimistisch in die Zukunft schauen.

Ihr

Gerhard Ueding
Bürgermeister



10. Januar

Ein kräftiger Schwall Wasser übers Haupt

Am neuen "Narrenbrunnen" werden 11 Mitglieder der Leimbergweibla in ihre Zunft aufgenommen. Zum ersten Mal findet diese Narrentaufe in Gosbach statt, bei der die Neulinge mit einem kräftigen Guß Wasser über den Kopf aus der großen Schöpfkelle getauft werden.

16. Januar

Verwaltungsleiter Franz Merkt verabschiedet

Nach 11 Jahren als Verwaltungsleiter des Thermal-Mineralbads und der Kur- und Rehabilitationsklinik der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern aus Untermarchtal in Bad Ditzzenbach wird Franz Merkt in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger wird der 39jährige Michael Skorzak, der bis dahin im Marienhospital in Stuttgart tätig war.

31. Januar

Vom lustigen Treiben mitgerissen - die Narren waren los!

Trotz eisiger Kälte strömen über 5.000 Besucher nach Gosbach, um den gemeinsam von der Breithutgilde und den Oihöimischen veranstalteten 3. Nachtumzug zu erleben. An dem Spektakel beteiligen sich über 2.000 Hästräger, Schalmienspieler und Guggamusiker aus nah und fern. Nach dem Umzug herrscht in der Turnhalle und im davor aufgestellten Festzelt ein großes Gedränge und das nächtliche feucht-fröhliche Treiben dauert bis weit nach Mitternacht.



10. Februar

Mit Optimismus in die Zukunft

Das 25jährige Bestehen der Bädergemeinschaft Bad Boll - Bad Ditzzenbach - Bad Überkingen wird mit 120 Gästen aus Verwaltung und Wirtschaft, Gastronomie, Politik, Tourismus und Kurwesen mit einem geselligen Abend im Haus des Gastes, schwäbischen Spezialitäten und schwäbischer Liedpoesie von Harald Immig und Claudia Pohl gebührend gefeiert. Dabei wird ein positives Fazit zur Entwicklung des Tourismus in den beteiligten drei Heilbädern gezogen mit einem optimistischen Blick in die Zukunft.

19. Februar

Das örtliche Geschehen glossiert

Die Büttreden waren wieder einmal das Salz in der Suppe bei der traditionellen Loidiga-Sitzung der Faschingsgesellschaft Gosbach am Gombigen Donnerstag in der Gosbacher Turnhalle. Mit den

Auftritten der FGG-Garden, dem Tanzmariechen, der Tierstein-Musi, den Leimbergweibla, der Breithutgilde und der Täles-Fetzer gab es wieder viele einheimische Beiträge, die beim Publikum gut ankamen.

22. Februar

Die gute Laune besiegt den Regen

Trotz regnerischer Witterung lockte der Gosbacher Fasnetsumzug wieder zahlreiche Besucher an, die über 2.000 Mitwirkende bei ihrem närrischen Treiben begleiteten. Mit viel Klamauk, Spaß und guter Laune wurde das schlechte Wetter in den Hintergrund gedrängt.

23. Februar

Benzindämpfe - junger Mann erstickt

Ein tragischer Unfall ereignet sich in Gosbach. Bei einer Autoreparatur in einer geschlossenen Garage erstickt ein 20jähriger Mann an giftigen Benzindämpfen.

27. Februar

Kreisbauerntag in Gosbach

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Kreisbauernverbandes Göppingen e.V. in der Turnhalle in Gosbach kann Bürgermeister Gerhard Ueding die zahlreichen Delegierten und Ehrengäste aus dem ganzen Landkreis begrüßen. Beim Kreisbauerntag werden die aktuellen Probleme in der Landwirtschaft angesprochen. Die Landwirte klagen insbesondere über den allgemeinen Preisverfall und die zunehmende Zahl an Vorschriften.

08. März

Saisonziele schon vorzeitig erreicht

Die Tischtennisdamen des FTSV Bad Ditzzenbach-Gosbach belegen nach einem beeindruckenden Siegeszug in der Oberliga schließlich den 4. Platz. Unter ihrem Trainer Frank Putze spielen Irene Ivancan, Maribel Martin, Elke Burkhardt und Isolde Schütz eine tolle Saison.

Gute Leistungen zeigen auch die Gosbacher Schützen. Die Mannschaft der Schützengesellschaft Gosbach wird in der Luftpistolen-Kreisklasse A Meister und steigt in die Bezirksklasse auf. Der Gosbacher Schütze Joachim Schweizer gewinnt auch die Einzelwertung.

11. März

Die Ortsdurchfahrt ist wieder zu

In Gosbach wird mit dem nächsten Abschnitt der Tiefbauarbeiten im Rahmen der Ortskernsanierung begonnen. In



der Unterdorfstraße und in der Wiesensteiger Straße werden wiederum neue Kanäle, Wasserleitungen, Gasleitungen sowie Stromversorgungs-, Straßenbeleuchtungs- und Telefonkabel verlegt. Mit der anschließenden Straßen- und Platzgestaltung werden rund 2,2 Mio. DM in die Gosbacher Ortsmitte investiert.

18. März

Der beste Most kommt diesmal von der Alb

Bei der 6. Bad Ditzzenbacher Mostprämierung im Haus des Gastes kommt der Sieger-Most in diesem Jahr von der Alb, und zwar aus der Nachbargemeinde Nellingen. Aus mehr als 30 Orten waren insgesamt 84 Proben eingereicht worden. Im vollbesetzten Café Filblick konnten die Teilnehmer und Gäste während eines 2-stündigen Unterhaltungsprogramms die Jury beobachten, die nach einer Vorauswahl aus 32 Proben die besten Tropfen ermittelte.



21. März

Mit kleiner Firma zum Erfolg

Das Kräuterhaus Sanct Bernhard aus Bad Ditzzenbach expandiert. Mit knapp 70 Beschäftigten werden derzeit bereits rund 80.000 Kunden mit über 500 verschiedenen Produkten von Heilmitteln bis Naturkosmetikartikeln beliefert. Die Familie Schulz, seit 26 Jahren Eigentümer des erfolgreichen Unternehmens, will nun auf dem im vergangenen Jahr erworbenen Gelände der ehemaligen Möbelfabrik Priel neue Produktions- und Lagerflächen schaffen, sowie mit einem Neubau ein attraktives Ladengeschäft erstellen.

27. März

Zum 70. gibt's ein großes Jubiläumskonzert

Mit einem großen Geburtstagskonzert feiert die Musikkapelle Bad Ditzzenbach im Haus des Gastes ihr 70jähriges Bestehen. In einem Vortrag mit einer Lichtbildschau wird die Vereinsgeschichte von den Gründungsjahren bis in die heutige Zeit dargestellt. Im Jubiläumsjahr hat die Musikkapelle 152 Mitglieder, darunter 62 passive und 10 Ehrenmitglieder, 42 Jugendliche in Ausbildung und 38 in der Aktiven-Kapelle.

07. April

Ölflut auf der Autobahn

In den Morgenstunden bohrt sich ein Tanklastzug auf der Autobahn A 8 bei Merklingen in einen vor ihm fahrenden Tieflader. Dabei wird der 42jährige Fahrer des Tanklasters getötet. Bei diesem Unfall fließen 20.000 Liter Heizöl ins Erd-



reich und bedrohen die Trinkwasserfassungen der umliegenden Gemeinden. Vorsichtshalber wird auch die Gosbacher Krähensteigquelle mehrere Wochen außer Betrieb genommen.

22. April
Viel Schweiß und Mühe um die Kür der Kühe

Bei der Rindviehschau des Fleckviehzuchtvereins Göppingen, der in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen feiert, gewinnt der Auendorfer Landwirt **Bernd Maurer zwei erste Preise**. Mit seiner "Forelle" bei den älteren Rindern und dem Trio "Ferna, Samanta und Biggi" bei den Zuchtsammlungen. Ein schöner Erfolg für die Familie Maurer und einmal mehr eine Bestätigung der besonderen Leistungen der Auendorfer Landwirte in der Fleckviehzucht.

27. April
Sankt Nepomuk vollständig restauriert

Die Figur des Heiligen Sankt Nepomuk wird vom Atelier Bohring aus Ohmden fachgerecht restauriert und wieder in der Figurennische auf der Filsbrücke am Gasthof Hirsch in Gosbach aufgestellt. Den größten Teil der nach einzelnen Spenden noch verbliebenen Kosten übernimmt der Obst- und Gartenbauverein Gosbach.



01. Mai
In die Sicherheit investiert
Beim traditionellen Maifest der Freiwilligen Feuerwehr wird ein neues Löschfahrzeug vorgestellt. Nach flotten Klängen der Musikkapelle Bad Ditztenbach und einigen Grußworten sowie der Segnung durch die beiden Pfarrer Bischoff und Zuparc übergibt Bürgermeister Ueding die Fahrzeugschlüssel an den stellvertretenden Feuerwehrkommandanten Hans Schulz und Löschzugführer Reinhard Ulmer.



22. / 23. Mai
Viele Millionen investiert
Nach fast zwei Jahren sind die umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten am Thermal-Mineralbad in Bad Ditztenbach abgeschlossen. Dabei wurden von der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern in Untermarchtal viele Millionen DM in die Renovierung und Erweiterung des Bades investiert. Bei der feierlichen Neueröffnung wird auch das 25jährige Bestehen des Thermalbades gefeiert. Tags darauf haben die einheimische Bevölkerung und zahlreiche Gäste die Gelegenheit, beim Tag der offenen Tür die moderne Einrichtung zu besichtigen.

21. Juni
Kinder sind unsere Zukunft
Zum 40jährigen Geburtstag des Gemeindegartens in Bad Ditztenbach feiern die Eltern und Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen ein schönes Sommerfest. Nach dem ökumenischen Gottesdienst begrüßt Bürgermeister Ueding die anwesenden Gäste und Kindergartenleiterin Schwester Maria Fidelis erläutert in einem kurzen Rückblick die 40jährige Geschichte des Kindergartens, der am 05. Juli 1958 eingeweiht wurde und 1991 durch einen Anbau erweitert werden konnte. Vorführungen der Kindergartenkinder, die musikalische Unterhaltung



durch die Jugendkapelle der Musikkapelle Bad Ditztenbach, Ponyreiten und ein Auftritt vom Kasperle rundeten das Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt ab.

03. - 05. Juli
Trödel, Musik und Feuerschlucker
Professionelle Händler und Gelegenheitsverkäufer wetteifern wieder einmal um



die Gunst ihrer Kundschaft beim Antiquitäten- und Trödelmarkt in der Ditztenbacher Ortsmitte. Trotz des regnerischen Wetters wird der Markt am Sonntag recht gut besucht. Den Auftakt zu den Bad Ditztenbacher Festtagen bildete am Freitagabend ein Konzert des Amadeus-Mädchenchors aus Geislingen in der Alten Dorfkirche. Am Samstag fand nach

dem ökumenischen Gottesdienst das traditionelle Dorffest der Ditztenbacher Vereine statt.

08. Juli
FTSV-Tennisenioren sind nicht zu stoppen
Nach sechs Meisterschaften in Folge steigen die Tennisenioren des FTSV Bad Ditztenbach-Gosbach in die Verbandsliga auf. Die Meisterschaft in der Verbandsklasse Herren 45 erringen Fritz Ramminger, Theo Großmann, Richard Salzmann, Georg Maier, Karl-Heinz Schweizer, Norbert Necker und Franz Förg.

08. Juli
Herzlicher Empfang
Die neue Schulleiterin an der Ulrich-Schiegg-Schule in Gosbach, Frau Brigitte Schlumberger wird offiziell in ihr Amt eingesetzt. Der leitende Schulamtsdirektor Johannes Bergner, Bürgermeister Ger-



hard Ueding, der geschäftsführende Schulleiter der Schulen im Oberen Filstal, Bruno Briem, der für die Kirchengemeinden sprechende Pfarrer Reinhard Rieker, die Elternbeiratsvorsitzende Nicole Basien und die Vertreterin des Kollegiums der Grundschule, Irmgard Danner begrüßen die neue Chefin an der Gosbacher Grundschule. Für gute Stimmung sorgen die Schülerinnen und Schüler mit der Premieren-Aufführung ihres Musicals vom Ritter Rost.

10. Juli
Ditztenbachs Grundschule feiert Namensgebung
Ritter, Burgfräulein und Schloßgespenster treffen sich zur Taufe und Namensgebungsfeier der "Hilttenburgschule" in Bad Ditztenbach. Die Burgherrin und



Schulleiterin Ursula Herrmann begrüßt alle ihre Untertanen und fordert zu Musik und Tanz auf. Die zahlreichen Gäste freuen sich über die gelungenen Darbietungen der Schulkinder und geizen beim anschließenden Rittermahl auch nicht mit ihren Silberlingen.



17. Juli
Gosbacher bekommen Kunstwerk geschenkt

In der Grünfläche an der Einmündung der Bergstraße und der Straße Am Bahndamm in die B 466 in Gosbach wird ein Kunstwerk aufgestellt. Die von Herrn Werner-Josef Stepanek aus Göppingen geschaffene Stahlskulptur "Albaufstieg", in der symbolisch die Formen der Alb mit Wasser, Höhen und verschiedenen Gesteinsschichten dargestellt werden, wird dank persönlicher Beziehungen des Künstlers, der in Gosbach Verwandte hat, für die Gemeinde kostenlos aufgestellt.



25. Juli
Gosbacher Kandeltritt an neuem Platz

Das von den Gosbacher Vereinen veranstaltete traditionelle Straßenfest findet wegen der Tiefbauarbeiten im Rahmen der Ortskernsanierung in diesem Jahr an der bereits fertiggestellten Einmündung Unterdorfstraße/Alte Steige statt. Für Spaß und Spannung sorgen die Vereine, und bei der Schätzfrage gilt es, das genaue Gewicht eines drei Monate alten Geißbocks zu taxieren. Beim gut besuchten und vom Wetter begünstigten Kandeltritt war für das leibliche Wohl wieder bestens gesorgt und der Musikverein Gosbach bestritt die musikalische Unterhaltung. Für die Kinder gab es eine Spielstraße.



01. / 02. August
Zwei Tage Frohsinn in Auendorf

Obwohl sich das Wetter nicht gerade von seiner besten Seite zeigte, war das vom Gemischten Chor, der Schützengesellschaft und der Evangelischen Kirchengemeinde gemeinsam organisierte Auendorfer Sommerfest wieder einmal Anziehungspunkt für zahlreiche Besucher. Neben den unterhaltsamen Programmangeboten im Festzelt waren die bekannten Auendorfer Spezialitäten, wie das Backhausbrot oder die Mütschle wieder besonders gefragt.

15. August
Edeka-Laden in Bad Ditzenbach wird geschlossen

Vom 1. Oktober an haben die Ditzenbacher kein Lebensmittelgeschäft mehr am Ort. Der Inhaber und Lebensmittelhändler Bernd Müller begründet seine Entscheidung mit der großen Konkurrenz durch die beiden Lebensmittelmärkte im benachbarten Ortsteil Gosbach. Die vor einem Jahr nach der Schließung der Ditzenbacher Postfiliale im Geschäft eingerichtete Postagentur hat das Lebensmittelgeschäft offenbar auch nicht so belebt, wie sich das der Betreiber erhofft hatte.

01. September
Vor 25 Jahren wurde Auendorf nach Bad Ditzenbach eingemeindet

In der Gemeinderatssitzung am 10. September kann ein positives Fazit der nun schon 25 Jahre zurückliegenden Eingemeindung von Auendorf nach Bad Ditzenbach gezogen werden. Man ist sich darüber einig, daß sich dieser Schritt für beide Seiten gelohnt hat. Gemeinderat Heinz Späth, der einzige noch verbliebene Zeitzeuge aus den Gemeinderäten in der damaligen Zeit, beurteilt die Eingemeindung im Rückblick positiv. Der Ortsrat Auendorf habe sich gut entwickelt und davon habe sicher auch die Gesamtgemeinde mit Bad Ditzenbach und Gosbach profitieren können.



meindung von Auendorf nach Bad Ditzenbach gezogen werden. Man ist sich darüber einig, daß sich dieser Schritt für beide Seiten gelohnt hat. Gemeinderat Heinz Späth, der einzige noch verbliebene Zeitzeuge aus den Gemeinderäten in der damaligen Zeit, beurteilt die Eingemeindung im Rückblick positiv. Der Ortsrat Auendorf habe sich gut entwickelt und davon habe sicher auch die Gesamtgemeinde mit Bad Ditzenbach und Gosbach profitieren können.

24. September
"Helfensteiner Land" als TV-Tip

In der knapp halbstündigen Fernsehsendung "Fahr mal hin", die im 3. Programm ausgestrahlt wird, präsentieren sich die in der Fremdenverkehrsgemeinschaft "Helfensteiner Land" zusammengeschlossenen Gemeinden im Oberen Filstal einem breiten Publikum. Zu den Drehorten gehört auch die Gemeinde Bad Ditzenbach, wo das erst kürzlich mit großem Aufwand renovierte und neu eröffnete Thermalbad im Mittelpunkt des Interesses der Fernsehleute steht.

03. Oktober
Modernes Haarstudio in Gosbach eröffnet

Mit ihrem eigenen Friseurgeschäft hat sich Friseurmeisterin Ilona Graf einen Traum erfüllt. Im neu gestalteten Wohn- und Geschäftshaus an der Alten Steige wird in den erst kurz zuvor fertiggestellten Räumen ein modernes Haarstudio im Atelierstil eröffnet.

24. Oktober
Bronzemedaille für Auendorf

Zum Abschluß des Landeswettbewerbwerbes "Unser Dorf soll schöner werden" 1996 - 98 werden die Preisträger geehrt. Auendorf gehört zu den erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmern und eine kleine Abordnung aus dem Dorf nimmt an der Abschlußveranstaltung im Forum am Schloßpark in Ludwigsburg teil. Die Ministerin für den Ländlichen Raum Baden-Württemberg, Frau Gerdi Staiblin, übergibt Bürgermeister Gerhard Ueding und Gemeinderat Heinz Späth eine Urkunde und die Bronzemedaille.

28. November
"Hermanns Schreibwaren" - alles für Schule und Büro

Im Gebäude Hauptstraße 34 in Bad Ditzenbach wird ein neues Ladengeschäft eröffnet. Die Inhaberin Frau Elvira Herrmann bietet in ihrem rund 40 qm großen Geschäft neben Schreibwaren auch noch Kurzwaren, Geschenke, Spirituosen, Süßigkeiten und Tabakwaren an. Außerdem übernimmt sie die Post-Agentur, die bisher im mittlerweile geschlossenen Edeka-Laden untergebracht war.

08. Dezember
Gewerbevereinigung Bad Ditzenbach gegründet

Nun gibt es auch in der Gemeinde Bad Ditzenbach einen Zusammenschluß der Gewerbetreibenden und Selbständigen. Bei der Gründungsversammlung im Haus des Gastes wird von 23 Mitgliedern die Gewerbevereinigung Bad Ditzenbach gegründet. Zunächst sollen noch weitere Mitglieder unter den rund 200 Betrieben in der Gemeinde geworben werden, bevor dann mit verschiedenen Aktivitäten die eigentliche Vereinsarbeit beginnen kann.

22. Dezember
Haftbefehl gegen Helmut Mayer
Die Staatsanwaltschaft erhebt Anklage gegen den ehemaligen Inhaber und Gründer der Firma Mayer Schuh GmbH wegen des Verdachts von Bilanzmanipulationen. Der 60jährige Helmut Mayer muß sogar zwei Tage in Untersuchungshaft, bis er gegen eine hohe Kaution wieder freigelassen wird. Dies ist der vorläufige Höhepunkt einer schon längere Zeit bestehenden Auseinandersetzung des Firmengründers mit seinem früheren Geschäftsführer Oskar Kottmann, gegen den er schwere Betrugsvorwürfe erhebt. Sein langjähriger Wegbegleiter, Prokurist und Geschäftsführer soll in betrügerischer Absicht die Bilanzfälschungen begangen haben, was dieser allerdings strikt zurückweist.

Die Firma Schuh-Mayer war nach wirtschaftlichen Schwierigkeiten im November 1995 an die Schuh-Kette Reno veräußert worden.

Persönliches

Im vergangenen Jahr 1998 gab es auch einige bemerkenswerte Ereignisse im persönlichen Bereich, über die im folgenden kurz berichtet werden soll - natürlich ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Runde Geburtstage konnten u.a. feiern: Landtagsabgeordneter **Hermann Seimetz (60)**, der frühere stellvertretende Bürgermeister und langjährige Gemeinderat aus Auendorf **Georg Rösch (90)**, Bauunternehmer **Karl Köhler (60)**, der Gründer der Firma Schuh Mayer GmbH und erfolgreiche Unternehmer **Helmut Mayer (60)** und Gemeinderat **Karl Kottmann (50)**.

Besondere Gratulationen gab es für zwei Damen, die **100 Jahre alt** wurden: Frau **Gertrud Heilmann**, wohnhaft im Haus am Bach an der Kurhausstraße in Bad Ditzenbach und Frau **Anna Wittlinger**, wohnhaft in der Ditzenbacher Straße 55 in Auendorf.



Daneben gab es, wie in jedem Jahr, viele weitere Seniorinnen und Senioren, die ihren 80., 85. oder 90. Geburtstag feiern konnten und hierzu von der Gemeindeverwaltung ein kleines Geschenk erhielten.

Neun Ehepaare aus der Gemeinde konnten im vergangenen Jahr das Fest der **Goldenen Hochzeit** feiern:

Erich und Elisabeth Baumann aus Gosbach

Karl und Hedwig Walter aus dem Altenheim Maisch in Bad Ditzenbach

Otto und Frieda Matouschek aus Bad Ditzenbach

Karl und Lieselotte Horn aus Bad Ditzenbach

Hans und Franziska Walker aus Gosbach

Erwin und Erika Seibert aus Gosbach

Egon und Irma Labbé aus Gosbach

Berthold und Toni Köhler aus Gosbach

Erich und Anna Holder aus Auendorf

Am 10. Mai verstarb im 94. Lebensjahr Bäckermeister **Albert Bitter** aus Gosbach, und wenige Tage später, am 15. Mai verstarb auch sein Bruder **Robert Bitter** im 88. Lebensjahr, der bis zuletzt fast täglich in der hoch über Gosbach gelegenen Kreuzkapelle noch seinen Mesnerdienst versehen hatte.

Am 04. August verstarb kurz vor seinem 83. Geburtstag Pfarrer i.R. Monsignore **Eduard Scheel**, der nach seinem Ruhestand noch einige Jahre als Pfarrverweser in Gosbach und in der Kurseelsorge in Bad Ditzenbach tätig war.

Nicht nur die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr waren tief betroffen vom Tod ihres 32jährigen Kameraden **Helmut Neubrand** am 22. August.

Nach langer Krankheit starb am 10. Dezember im Alter von 66 Jahren **Hermann Göser** aus Bad Ditzenbach, der sich von 1962 bis 1984 als Gemeinderat und davon viele Jahre als 2. stellvertretender Bürgermeister in besonderer Weise für seine Heimatgemeinde engagierte.

Bei der Hauptversammlung der Schützengesellschaft Gosbach am 22. Mai ging eine lange Ära zu Ende. Nach 27 Jahren als 1. Vorsitzender stellte sich der erfolgreiche Schütze und Vereinsfunktionär **Willi Pulvermüller** nicht mehr zur Wahl. Sein Nachfolger wurde der bisherige Jugendleiter Joachim Schweizer.

Eine besondere Ehrung wurde Herrn **Josef Köhler** aus Bad Ditzenbach zuteil, der beim Kreisfeuerwehrtag für seine 40jährige ehrenamtliche Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr Bad Ditzenbach das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold erhielt.

Ein erfolgreicher Spielmacher ist der in Gosbach wohnhafte Realschullehrer **Günter Burkhardt** geworden. Er hat schon einige selbstentwickelte Spielideen an große Spielverlage verkauft und konnte damit sein Hobby sogar zum Nebenberuf machen.

Seine erfolgreichen Projekte in Rußland und in der Mongolei bescherten dem Gosbacher Ingenieur und Anlagenbauer auf dem Energiesektor, **Reinhold Großmann**, sogar eine Einladung von Bundespräsident Roman Herzog. Er nahm an einem deutsch-mongolischen Wirtschaftsforum teil und konnte damit die bestehenden Kontakte zu seinen mongolischen Geschäftspartnern weiter vertiefen.

Gemeinderat

Im vergangenen Jahr traf sich der Gemeinderat zu **19 Sitzungen**. Daneben gab es aber für das gesamte Gremium oder einzelne Mitglieder des Gemeinderates noch eine Vielzahl anderer Termine zu bewältigen - so z.B. die Sitzungen im Gemeinsamen Ausschuß der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Deggingen-Bad Ditzenbach, im Schulverband Oberes Filstal, im Abwasserverband Deggingen, im Beirat für Fremdenverkehr, im Kindergartenausschuß in Gosbach und beim Gutachterausschuß der Gemeinde. Hinzu kamen verschiedene Informationsveranstaltungen, die Bundestagswahl, der Seniorennachmittag und viele andere

Veranstaltungen der Vereine, Kirchengemeinden und anderen Organisationen in den drei Ortsteilen der Gemeinde.

Insgesamt eine große Fülle an Terminen, die die Mitglieder des Gemeinderates bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zeitlich stark in Anspruch nehmen - neben dem Beruf, teilweise anderen Ehrenämtern und der eigenen Familie. Schwerpunktthemen im Rahmen der kommunalpolitischen Arbeit im abgelaufenen Jahr waren die weiteren Planungen für den Neubau des Alaubaufstiegs/Albabstiegs im Zuge der Autobahn A 8, der neue Flächennutzungsplan 2005, die

Ortskernsanierung in Gosbach, die Abwasserbeseitigung und die finanzielle Lage der Gemeinde, die sich dann im Laufe des Jahres aber wesentlich besser entwickelt hat, als man zu Beginn dachte.

Nicht zu vernachlässigen sind aber auch die alljährlich wiederkehrenden Routineangelegenheiten, wie Bebauungspläne, Baugesuche, Bauvoranfragen, Gemeindegremien, Gebührenkalkulationen, Personalentscheidungen und vieles mehr.



Mit dem Haushaltsplan 1999 hat sich der Gemeinderat für das kommende Jahr ein großes Arbeitsprogramm vorgenommen. Die Tiefbauarbeiten im Rahmen der Ortskernsanierung in Gosbach sollen fortgeführt werden. Außerdem soll der schon lange geplante Geh- und Radweg zwischen Auendorf und Bad Ditzingen gebaut werden, wenn die hierfür bean-

tragten Landeszuschüsse bewilligt werden. Die Wegeverbindung zwischen Bad Ditzingen und Gosbach ist ebenfalls nicht vergessen. Diese soll im Zuge eines Gewässerentwicklungsplans entlang der Fils realisiert werden. Die Erschließung eines Gewerbegebiets am alten Sportplatz in Gosbach ist ein weiteres wichtiges Thema und schließlich soll auch die

Außenrenovierung des Rathauses in Bad Ditzingen angegangen werden.

Im kommenden Jahr läuft die Amtszeit der derzeit amtierenden Gemeinderäte aus. Bei den Kommunalwahlen am 24. Oktober 1999 wird der Gemeinderat neu gewählt.



Ergebnis der Bundestagswahl vom 27. September 1998

Regierung!
SPD / Grüne!

Ergebnis der Bundestagswahl vom 27. September 1998

in Bonn

	Bad Ditzingen	Gosbach	Auendorf	Briefwahl	Gesamtergebnis
Zahl der Wahlberechtigten	1.107	1.034	405		2.546
Zahl der Wähler	784	724	297	329	2.134 Wahlteilnahme 83,8 %

ungültige Erststimmen	14	15	4	2	35
gültige Erststimmen	770	711	293	327	2.101

Von den gültigen Erststimmen entfallen auf:

CDU	414	368	158	141	1.081	51,5 %
SPD	272	257	91	119	739	35,2 %
FDP/DVP	18	23	8	12	61	2,9 %
GRÜNE	27	26	10	26	89	4,2 %
REP	29	29	23	20	101	4,8 %
NPD	1	1	1	1	4	0,2 %
NATURGESETZ	1	1	3	2	7	0,3 %
ödp	5	3	2	3	13	0,6 %
Hagemajer	3	3	-	3	9	0,4 %

	Bad Ditzingen	Gosbach	Auendorf	Briefwahl	Gesamtergebnis
Ungültige Zweitstimmen	14	12	5	1	32
Gültige Zweitstimmen	770	711	292	328	2.102

Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf:

CDU	332	297	124	105	858	40,8 %
SPD	254	241	91	112	698	33,2 %
FDP/DVP	88	58	27	34	208	9,8 %
GRÜNE	48	50	16	38	152	7,3 %
PDS	5	5	2	6	18	0,9 %
APFD	2	-	-	-	2	0,1 %
BUS	1	-	-	-	1	0,1 %
BFB - Die Offensive	1	1	-	-	2	0,1 %
CM	-	-	-	-	-	-
DPD	-	-	-	-	-	-
DVU	-	-	-	-	-	-
GRAUE	1	1	-	-	2	0,1 %
REP	29	32	23	18	102	4,7 %
FRAUEN	1	-	1	3	5	0,1 %
PRO DM	8	9	3	5	25	1,1 %
MLPD	-	-	-	-	-	-
Die Tierschutzpartei	1	8	2	2	13	0,6 %
NPD	1	-	-	2	3	0,1 %
NATURGESETZ	1	3	2	1	7	0,3 %
ödp	1	-	1	2	4	0,2 %
PBC	1	9	-	1	11	0,5 %
PSG	-	-	1	-	1	0,1 %



Bürgerbüro/Einwohnermeldeamt/Vorzimmer

"Bürgerbüro" steht für "Bürgernähe".

Die Einwohner können ihre Anfragen, Anregungen und Vorstellungen bei den Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros vorbringen, die sich dann um die Angelegenheiten kümmern.

Es zeigt sich immer mehr, daß viele als ersten Anlaufpunkt für verschiedene Fragen beim Bürgermeisteramt anrufen oder vorbeikommen.

Oftmals sind es auch nur verschiedene Auskünfte, wie z.B. Telefonnummern, Anschriften, Adressen von Vereinsvorständen oder Behörden, Öffnungszeiten u.v.m.

Im Bürgerbüro werden unter anderem folgende weitere Aufgaben bearbeitet:

Einwohnermeldeamt

- An-, Ab- und Ummeldungen von Haupt- und Nebenwohnsitzen
- Ausstellung von Aufenthaltsbescheinigungen
- Bearbeitung von Führerscheinanträgen
- Beantragung von Polizeilichen Führungszeugnissen
- Auszüge aus dem Gewerbezentralregister
- Ausstellung von Landesfamilienpässen
- Wehrerfassung

Paßbehörde

- Ausstellung von Reisepässen, Personalausweisen, Kinderausweisen und vorläufigen Ausweisen
- Eintragung von Wohnortänderungen

Sozialamt

- Aushändigung, Entgegennahme und Weiterleitung von Sozialhilfe- und Wohngeldanträgen

Ausländerangelegenheiten

- Bearbeitung und Weiterleitung von Anträgen zur Erteilung und Verlängerung einer Aufenthaltserlaubnis, Duldung, unbefristeten Aufenthaltserlaubnis und Aufenthaltsberechtigung
- Bearbeitung und Weiterleitung von Einbürgerungsanträgen

Vorzimmer des Bürgermeisters

- Sekretariatstätigkeiten
- Terminabsprachen/Koordination von Besprechungsterminen
- Posteingang und Postausgang
- Vorbereitung der Ehrungen von Ehe- und Altersjubilaren
- Telefonzentrale mit Auskunftserteilung
- Redaktion für das Mitteilungsblatt
- Statistiken: Viehzählungen, Bodennutzungshaupterhebung, Agrarberichterstattung
- Fundbüro

Grundbuchamt

- Ausfertigung von Grundbuchauszügen
- Auskünfte aus den Grundbüchern

Rentenangelegenheiten

- Bearbeitung und Weiterleitung von Rentenansprüchen
- Auskünfte über Rentenangelegenheiten

Bevölkerungsstatistik

Die Einwohnerzahl ist zum 31.12.1998 gegenüber dem Vorjahr um 35 Personen gestiegen.

Zum Jahresende waren in unserer Gemeinde insgesamt 3603 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet.

Die Bevölkerungsbewegung zeigt sich in folgenden Zahlen:

278 Zuzüge (1997: 281)

231 Wegzüge (328)

Damit ergab sich im abgelaufenen Jahr ein sog. Wanderungsgewinn von +47 gegenüber einem Wanderungsverlust im Jahr 1997 mit -47.

36 Geburten (55)

48 Sterbefälle (58)

Die Zahl der Geburten ist gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen.

36 Geburten stehen 48 Sterbefällen gegenüber (-12); im Vergleich zu 1997 mit 55 zu 58 (-3).

Die meisten Zuzüge gab es im Ortsteil Bad Ditzenbach. Dies kann man vor allem auf die Fertigstellung einer größeren Wohnanlage in der Auendorfer Straße zurückführen.

Ausländeranteil:

Zum Jahresende waren insgesamt 339 (355) Ausländer gemeldet.

Damit ist der Anteil an der Gesamtbevölkerung von 9,9 % auf 9,4 % gesunken.

Die meisten Ausländer kommen aus der Türkei, Jugoslawien und Italien.

Religionszugehörigkeit:

katholisch:

1954 Personen: 54 % (1997: 55 %)

evangelisch:

1011 Personen: 28 % (27 %)

andere oder ohne Religionszugehörigkeit:

638 Personen: 18% (18 %)

Eheschließungen:

Im vergangenen Jahr wurden 20 Eheschließungen bearbeitet; 2 weniger als im Jahr 1997.

Einwohnerstatistik:

Ortssteil	Einwohnerzahl	männlich	weiblich	Ausländeranteil
Auendorf X	546 (547)	274	272	0,7% (4 Pers.)
Bad Ditzenbach	1559 (1526)	755	798	11, 2% (174 Pers.)
Gosbach	1504 (1495)	735	769	10,7% (161 Pers)
insgesamt	3603 (3568)	1764	1839	9,4% (339 Pers.)



Renten – Antragstellung und Beratung

Die Rentenzahlung tritt nicht automatisch in Kraft. Rechtzeitig vorher sollte deshalb bei der **Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung** ein entsprechender Antrag gestellt werden. Für die Bearbeitung ist es wichtig, daß die Versicherten ihre sämtlichen Versicherungszeiten und Nachweise, z.B. Versicherungsverlauf, Aufrechnungs- und Entgeltsbescheinigungen mitbringen. Bei der Ortsbehörde können auch andere, alle mit der Rentenversicherung zusammenhängenden Anträge gestellt werden, so. z.B. Feststellung von Kindererziehungszeiten, Kontenklärung usw.

Auskünfte in allen Rentenfragen erhalten die Versicherten auch bei den Sprechtagen der Auskunft- und Beratungsstelle der Landesversicherungsanstalt Württemberg aus Göppingen. Diese Sprechtage werden vierteljährlich in unserem Hause abgehalten. So wurden im Jahr 1998 in Bad Ditzgenbach 4 und in Gosbach 2 Sprechtage durchgeführt.

Insgesamt wurden bei der Ortsbehörde im Jahr 1998 55 Rentenanträge entgegengenommen (im Vorjahr: 63). Außerdem wurden 5 Anträge auf Feststellung von Kindererziehungszeiten (im Vorjahr: 10) und 1 Kontenklärungsantrag gestellt.

Die Rentenanträge gliedern sich wie folgt auf:

Rentenart	LVA	BJA
Regelaltersrente wegen Vollendung des 65. Lebensjahres	8	3
Altersrente für langjährige Versicherte wegen Vollendung des 63. Lebensjahres	3	3
Altersrente wegen Arbeitslosigkeit und Vollendung des 60. Lebensjahres	3	3
Altersrente für Frauen wegen Vollendung des 60. Lebensjahres	3	3
Altersrente wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und Berufsunfähigkeit	1	
Altersrente wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und schwerbehindert	1	1
Rente wegen Berufs-/Erwerbsunfähigkeit	7	2
Umwandlung der Berufs-/Erwerbsunfähigkeitsrente in Altersrente 60. Lebensjahr	1	
Weitergewährung der Erwerbsunfähigkeitsrente	2	1
Hinterbliebenenrente	7	1
Waisenrente	2	
Gesamt:	38	17



Finanzwesen

Der Haushaltsplan 1998 umfaßte ein Volumen von insgesamt 12,6 Mio. DM. Davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt 8,9 Mio. DM und auf den Vermögenshaushalt 3,7 Mio. DM.

Einnahmen im Verwaltungshaushalt

Steuern und allgemeine Zuweisungen darunter fallen Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Schlüsselzuweisungen vom Land, Hundesteuer, Jagdpacht, Fischerei- und Schafweidepacht
5.009.000 DM

Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

dies sind vor allem Gebühren und ähnliche Entgelte, Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, Zuweisungen von Bund, Land und anderen Gemeinden sowie innere Verrechnungen
2.139.241 DM

Sonstige Finanzeinnahmen

diese bestehen aus Konzessionsabgaben, Zinseinnahmen

und kalkulatorischen Einnahmen
1.802.497 DM

Ausgaben im Verwaltungshaushalt

Personalausgaben

dies sind Besoldungen, Vergütungen, Löhne, Versorgungsleistungen, Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung, Beihilfen, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit
1.908.686 DM

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

dieser beinhaltet die Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen, Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände, die Haltung von Fahrzeugen, Steuern und Geschäftsausgaben, weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben z.B. bei der Feuerwehr, den Schulen und Kindergärten, Erstattungen an das Land und andere Gemeinden, innere Verrechnungen sowie kalkulatorische Kosten
3.114.826 DM

Zuweisungen und Zuschüsse insbesondere an soziale Einrichtungen, Zweckverbände (Schulverband, Abwasserverband) und Vereine
533.591 DM

Sonstige Finanzausgaben darunter fallen Zinsausgaben, Umlagen an das Land, den Landkreis und an Zweckverbände, sowie die Zuführung zum Vermögenshaushalt
3.393.635 DM

Im Vermögenshaushalt sollten folgende Maßnahmen abgewickelt werden:

Ortskernsanierung in Gosbach Straßenbau 1. BA Teil B, Förderung von privaten Maßnahmen
1.650.000 DM

Kanalisationsmaßnahmen Kanalauswechslungen in der Unterdorfstraße und Wiesensteiger Straße in Gosbach im Rahmen der Ortskernsanierung einschl. Kostenanteil beim Abwasserverband
1.036.000 DM



Rathaus Bad Ditzgen

Baumaßnahmen und Ausstattung
120.000 DM

Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs LF 8/6
255.000 DM

Baukostenumlagen an den Schulverband Oberes Filstal
54.000 DM

Umlage an den Abwasserverband Deggingen
90.000 DM

Erstellung eines Gewässerentwicklungsplans
50.000 DM

Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
z.B. Anschaffungen für die Feuerwehr, Grundschulen, Kindergärten, Turnhalle

und den Bauhof, Erneuerung des Wettenbachdurchlasses in Auendorf
127.000 DM

Tilgung von Krediten
340.500 DM

Die Finanzierung war wie folgt vorgesehen:

Zuschüsse für die Ortskernsanierung in Gosbach
1.005.000 DM

Zuschuß für das neue Feuerwehrfahrzeug
73.000 DM

Zuschuß für den Gewässerentwicklungsplan
25.000 DM

Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse
44.800 DM

Kostenbeteiligung des Abwasserverbands an den Kanalisationsarbeiten
346.000 DM

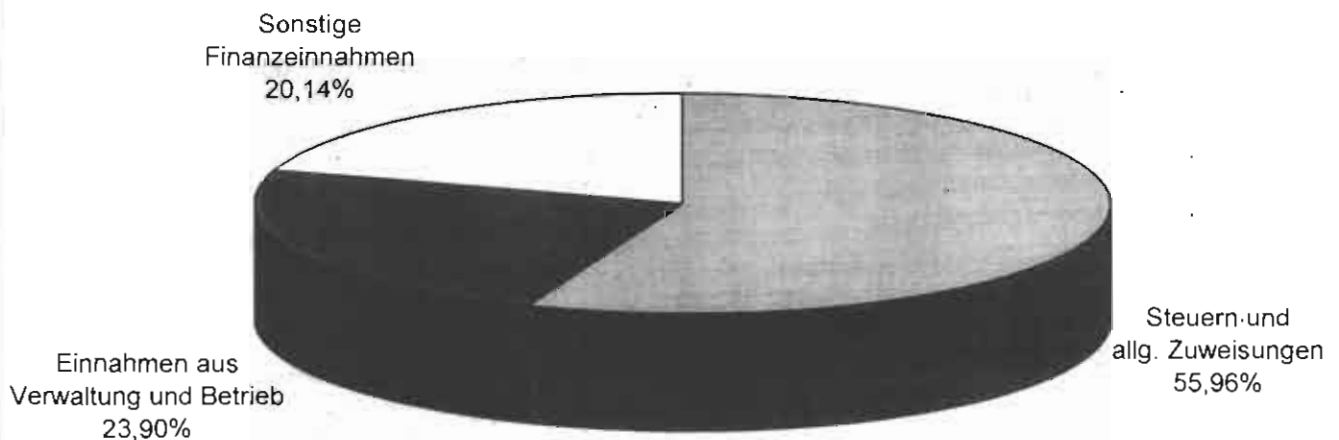
Grundstückserlöse
315.000 DM

Zuführung vom Verwaltungshaushalt
553.048 DM

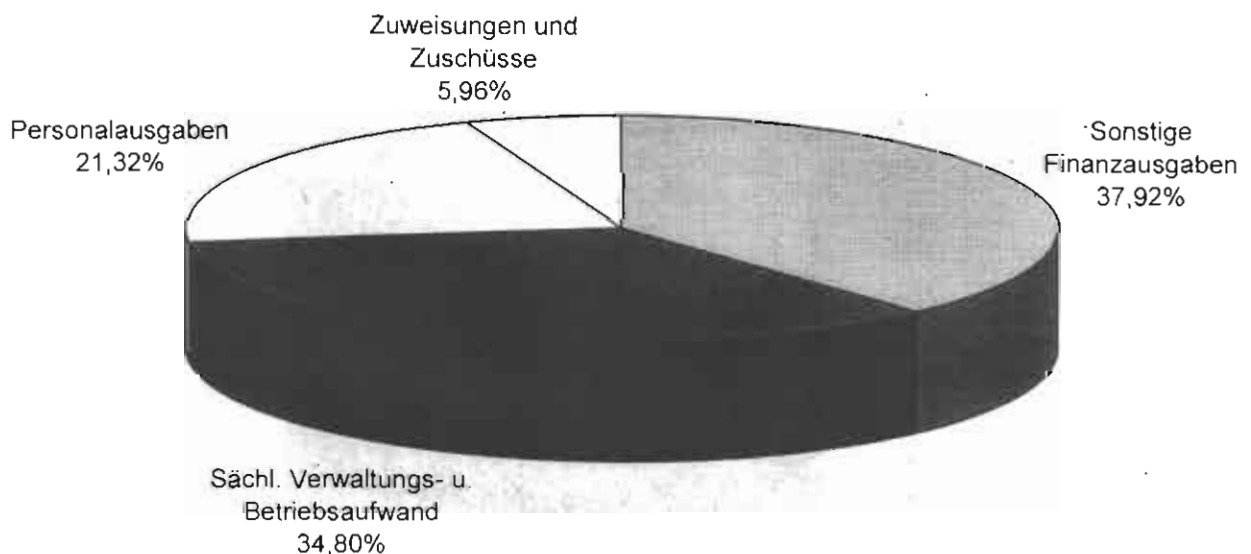
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage
245.652 DM

Kreditaufnahmen
1.115.000 DM

Einnahmen im Verwaltungshaushalt 1998



Ausgaben im Verwaltungshaushalt 1998



Gemeindegewald

Waldbesitzer haben einen besonderen Generationenvertrag geschlossen. Sie ernten Bäume, die vor 100 Jahren gepflanzt wurden und pflanzen Bäume, die unsere Nachfahren in 100 Jahren nutzen.

Im Bewußtsein dieser Verantwortung, setzte die Gemeinde die kontinuierlich durchgeführten Pflegemaßnahmen in ihren Wäldern fort.

Hierbei fielen 1.200 Festmeter Holz an. Die durch den Verkauf erzielten Erlöse hat die Gemeinde genutzt, um die Struktur des Gemeindegewaldes weiter zu verbessern.

Durch die Anpassung an die natürlichen Gegebenheiten im Lebensraum Wald, spielen bei uns Waldschädlinge wie Insekten und Pilze eine untergeordnete Rolle. In Zusammenarbeit mit der Jägerschaft erstellte die Forstverwaltung ein Verbißgutachten. Hierbei wurde erhoben, wieviel Prozent der Jungpflanzen durch Rehwildverbiß belastet sind. Vor allem bei Esche und Ahorn wurden in manchen Waldteilen nicht unerhebliche Belastungen festgestellt.

Gemeinsam mit dem amtlichen Naturschutz, wurden umfangreiche Wacholderheidepflegemaßnahmen durchge-

führt. Im Bereich "Brombühl" entfernte man Bäume, um die auf den Felsen beheimatete wärme liebende Vegetation zu fördern.

Bei Führungen mit Kindern und Erwachsenen wurde versucht, den interessierten Teilnehmern den Wald näher zu bringen. Am Wanderparkplatz "Aimer" wurde eine Seilbahn gebaut. Für das kommende Jahr ist ein Waldlehrpfad in Planung.



Bau- und Ordnungsamt

Die Zahl der bei der Gemeindeverwaltung zu bearbeitenden **Bauanträge**, Bauvoranfragen und Anträge nach dem Kenntnissgabeverfahren blieb mit 66 Anträgen auf dem Stand der letzten Jahre. (1997: 64 Anträge, 1996: 57 Anträge)

Der Schwerpunkt der Bautätigkeit lag bei der Schaffung neuen Wohnraumes durch Anbauten und Umbauten an bestehenden Gebäuden sowie dem Neubau von Garagen.

Insgesamt gingen 10 Anträge auf Neubau eines Ein- bzw. Zweifamilienhauses ein. Dabei haben lediglich drei Bauherren von der seit drei Jahren bestehenden Möglichkeit Gebrauch gemacht, durch das Kenntnissgabeverfahren die rechtliche Seite der Bauangelegenheit in beschleunigter Form zu erledigen. Der Bauherr hat noch bis 2001 die Wahlmöglichkeit, vom Kenntnissgabeverfahren oder vom herkömmlichen Baugenehmigungsverfahren Gebrauch zu machen. Ab 2002 ist das Kenntnissgabeverfahren Pflicht.

Die Summe der angegebenen Baukosten in den Bauanträgen belief sich auf 8,2 Mio. DM.

Im Bereich des Gewerbeswesens waren insgesamt 99 **Gewerbeanzeigen** zu bearbeiten (Vorjahr 67).

Gewerbe-Anmeldungen
53 (Vorjahr 42)
Gewerbe-Abmeldungen
44 (Vorjahr 23)
Gewerbe-Ummeldungen
2 (Vorjahr 2)

Es sind 234 Betriebe (haupt- und nebenberuflich) in der Gemeinde gewerberechtlich gemeldet.

Für den vorübergehenden Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft wurden 25 **Gestattungen** ausgestellt. Zur Verkürzung der **Sperrzeit** wurden 18 Anträge gestellt. Diese Genehmigungen sind z.B. bei Vereinsveranstaltungen mit Bewirtschaftung notwendig.

In unserer Gemeinde bestehen derzeit 17 Gaststätten.

Fahrzeugbestand in der Gemeinde
Der Fahrzeugbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Stand zum Jahresende: 1998	(1997)
Personenkraftwagen	1911	1872
Kraftomnibus	-	-
Lastkraftwagen	97	91
Zugmaschinen	194	186
Krafträder	179	168
Arbeitsmaschinen	-	-
Anhänger	297	283
Sonstige Kfz	35	33
Gesamtbestand	2713	2633
davon stillgelegte Fahrzeuge	240	270

Im Landkreis Göppingen sind insgesamt 183.843 (Vorjahr 180.716) Fahrzeuge zugelassen.





Hauptamt – Personalstelle

Im Jahr 1998 belief sich die Zahl der bei der Gemeinde beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf insgesamt 42 Personen.

Diese verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

Rathaus / Verkehrsamt: 13

Bauhof/Wertstoffhof/Wald/Hausmeister: 9

Kindergärten: 10

Reinigungskräfte/Amtsboten: 10

Neu eingestellt wurde Frau Eva Lonsing aus Wiesensteig, die seit dem 01. März 1998 als Halbtageskraft im Bereich des Bau- und Ordnungsamtes tätig ist. Seit 01. Juli 1998 führt Frau Sandra Ullmann aus Oberdrackenstein die Kassengeschäfte der Gemeinde. Sie wurde als Nachfolgerin von Frau Karin Maurer, die zum 01. Juli 1998 zur Stadt Wiesensteig wechselte, als Mutterschaftsvertretung für Frau Ulrike Rieß, eingestellt. Ebenfalls ausgeschieden ist Herr Andreas Allmendinger, der bei der Gemeinde als Verwaltungspraktikant sein erstes Ausbildungsjahr für die Laufbahn des gehobe-

nen nichttechnischen Verwaltungsdienstes verbrachte.

Auch im Bauhof gab es 1998 einen personellen Wechsel. Herr Josef Wühr konnte im Februar 1998 in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet werden. Für ihn wurde Herr Ernst Horlacher aus Bad Ditzingen-Gosbach zum 01. April 1998 eingestellt.

Zum 01. September wurde Frau Andrea Dangelmaier, Anerkennungspraktikantin im Kindergarten Bad Ditzingen durch die Vorpraktikantin Gülhanim Selcuk, und Frau Tina Weber, Vorpraktikantin im Kindergarten Auendorf durch Frau Ramona Thamm abgelöst.

Für die Sauberkeit im Kindergarten Bad Ditzingen sorgt seit 01. Januar 1999 Frau Regina Hejlek, die für Frau Monika Michelis eingestellt wurde.

Im Jahr 1998 konnten auch zwei 25-jährige Dienstjubiläen gefeiert werden. Frau Emma Mangi ist seit dem 01. Juni 1973 Amtsbotin in Bad Ditzingen und wurde deshalb im Rahmen einer kleinen Feierstunde dafür geehrt.



Am 01. September 1998 konnte dann die Verkehrsamtsleiterin Waltraud Wacker ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern, zu welchem ebenfalls eine kleine Feierstunde veranstaltet wurde.

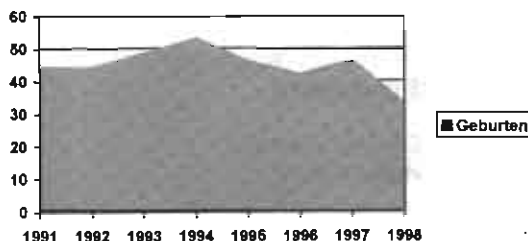


Aus dem Standesamtsbezirk Bad Ditzingen 1998

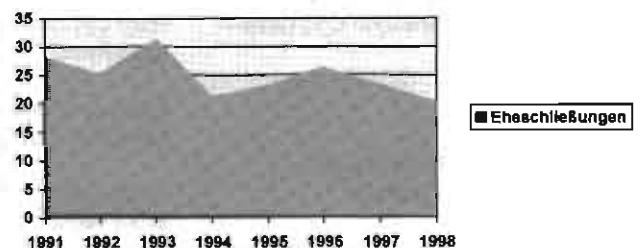
Im vergangenen Jahr wurden beim Standesamt Bad Ditzingen 19 (im Vorjahr 19) Eheschließungen und 34 (im Vorjahr 41) Sterbefälle beurkundet. Hausgeburten gab es keine. Von auswärtigen Standesämtern wurden insgesamt 1 Eheschließung, 4 Sterbefälle und 33 Geburten gemeldet.

Die Entwicklung der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle in den vergangenen Jahren sind in den folgenden Diagrammen dargestellt.

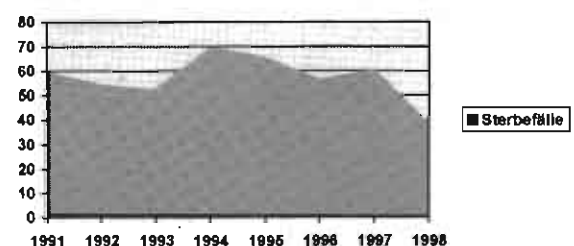
Entwicklung der Geburten



Entwicklung der Eheschließungen



Entwicklung der Sterbefälle





Gemeindebauhof/Hausmeister

Die Aufgabenstellung des Bauhofes ist sehr vielseitig. Die Straßen-, Feld- und Waldwegeunterhaltung gehören ebenso wie die Straßenreinigung und die Pflege der Grünanlagen, Spielplätze, Bolzplätze und Sportanlagen dazu.

Auch die Überwachung der Regenüberlaufbecken und der Ortskanäle, die Pflege der Friedhöfe einschließlich der Aushebung der Gräber und der Mitwirkung bei Bestattungen gehören zu den Aufgaben des Bauhofes.

Von Anfang November bis Ende März stellt der Winterdienst eine der Hauptaufgaben des Bauhofes dar. Der Winterdienstplan, die Einsatzfahrzeuge und Gerätschaften sowie die Streumittel müssen rechtzeitig bereitgestellt werden. Problematisch für die Einsatzfahrzeuge zeigt sich in vielen Wohnstraßen immer wieder die Parksituation. Insbesondere beim Einsatz der Schneepflüge ist der vorhandene Verkehrsraum für die Einsatzfahrzeuge oft sehr knapp bemessen bzw. nicht ausreichend.

Nicht zu vergessen ist auch die Mitwirkung bei den über das ganze Jahr hindurch stattfindenden Veranstaltungen in der Gemeinde, wie z.B. das Ditzenbacher Dorffest, der Nachtumzug in Gosbach usw.

Die Wasserversorgung mit einem weitverzweigten Leitungsnetz, den gemeindeeigenen Wasserhochbehältern und eigenen Quellvorkommen ist ein weiterer, sehr wichtiger Aufgabenbereich. Die Mitarbeiter des Bauhofes müssen des öfteren Rohrbrüche auffinden, um diese dann abdichten zu können. Außerdem haben sie das Trinkwasser stets zu überprüfen, eine besonders verantwortungsvolle Tätigkeit der hierfür zuständigen Mitarbeiter.

Zum Team des Bauhofes gehören Albrecht Köhler, Michael Eitel, Ernst Horlacher, Manfred Reske, Jochen Schlaiss und Alfred Höpfer sowie aushilfsweise Wilhelm Köhler.

Zum Bauhof-Team gehört auch Alfred Grossmann, der als Betreuer des Wertstoffhofes für die geordnete Beseitigung von Abfällen und Reststoffen zuständig ist.

Für den Hausmeister, Dieter Moll, gab es auch im Jahre 1998 wieder allerhand zu tun.

Sein Aufgabenbereich umfaßt vor allem die technische Betreuung und Instandhaltung der gemeindeeigenen Gebäude und Einrichtungen sowie die Außenanlagen am Haus des Gastes. Außerdem ist er für die Unterbringung der Asylbewer-

ber und so manche Sonderaufgaben zuständig.

Die Turnhalle in Gosbach, die Schulgebäude in Bad Ditzenbach und Gosbach, die Rathäuser in Auendorf und Bad Ditzenbach, das Gosbacher Gemeindehaus, die beiden Gemeindekindergärten in Auendorf und Bad Ditzenbach und die gemeindeeigenen bzw. angemieteten Wohnhäuser müssen laufend instandgehalten und möglichst wirtschaftlich betrieben werden. Die Substanzerhaltung dieser Vermögensgegenstände der Gemeinde ist eine wichtige Daueraufgabe.



Reinigungsdienst/Amtsboten

Die Raumpflegerinnen sorgten wieder einmal in bewährter und zuverlässiger Weise für die Sauberkeit in unseren öffentlichen Einrichtungen und Gebäuden.

Hierfür sind derzeit folgende Mitarbeiterinnen zuständig:

Grundschule Bad Ditzenbach:
Kata Reske, Rina Wimmer

Grundschule Gosbach, Gemeindehaus und Café Filsblick:
Edith Salzinger

Kindergarten Bad Ditzenbach:
Regina Hejlek

Kindergarten Auendorf:
Marie Mielke

Haus des Gastes und Feuerwehr:
Kata Reske

Rathaus Auendorf:
Christine Schneider

Rathaus Bad Ditzenbach:
Erika Welle

Turnhalle Gosbach:
Lydia Richert

Die Amtsboten sorgen selbst bei Wind und Wetter dafür, daß die Post aus der

Gemeindeverwaltung innerhalb der drei Ortsteile pünktlich und zuverlässig ihre Empfänger erreicht. Diese Aufgabe wird derzeit von folgenden Mitarbeiterinnen übernommen:

Ortsteil Auendorf:
Christine Schneider

Ortsteil Bad Ditzenbach:
Emma Mangi

Ortsteil Gosbach:
Helga Fellner

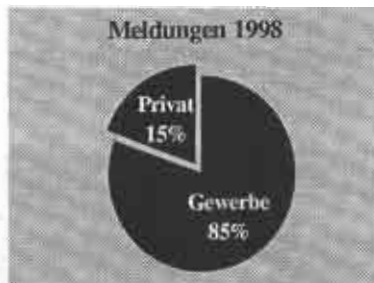


Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Erfreulicherweise können wir für das Jahr 1998 steigende Zahlen bei den Gästeankünften und auch bei den Übernachtungen verzeichnen.

Bei den Gästeankünften betrug der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr 14,23 %. Bei den Übernachtungszahlen waren es 20,45 % mehr als 1997. Die gemeldeten Übernachtungen für 1998 beliefen sich auf insgesamt 69 539. Die durchschnittliche Verweildauer unserer Gäste erhöhte sich gegenüber 1997 von 12,28 Tagen auf 12,95 Tage.

Die Aufteilung der Gästemeldungen und Übernachtungen im Verhältnis der privaten Anbieter zu den gewerblichen (Kurklinik, Hotels, Gasthöfe, Gästehäuser ab 9 Betten) sieht wie folgt aus:



Wie in den Vorjahren, konnte sich das Veranstaltungsprogramm des Verkehrsamts wieder sehen lassen. Neben den regelmäßig stattfindenden, und sehr begehrten Tanznachmittagen, standen schwäbische Heimatabende, Grillfeste und Kurkonzerte, Wanderungen und Ausflugsfahrten auf dem Programm.

Seit Juni 1998 präsentiert sich das Verkehrsamt im Internet und ist seither unter <http://www.badditzenbach.de> zu finden. Die E-Mail Adresse lautet: touristinfo@badditzenbach.de

Jahresrückblick:

Im März 1998

Mostprämierung im "Haus des Gastes"
Zahlreiche Anhänger des schmackhaften Getränks hatten ihre Moste wieder zur Prämierung angemeldet. Den ganzen Abend über wurde von den Gästen mit Spannung die Auswertung verfolgt, die in einem passenden Rahmen mit Unterhaltung zum Thema "Prost zum Most" eingebunden war.



Im Mai 1998

Anlässlich der Einweihung des modernisierten und erweiterten Thermal-Mineralbades wurde gleichzeitig das 25 jährige Jubiläum seit Bestehen des Thermal-Mineralbades gefeiert. Dazu wurde viel Prominenz eingeladen. Für



die Bevölkerung wurde ein Tag der offenen Tür geboten. Viele Gäste und Einwohner aus der Gemeinde nutzten die Gelegenheit, das neue Thermalbad und die moderne Kurklinik kennen zu lernen.

Im Juli 1998

Straßenmusikantenfest mit Antiquitäten- und Trödelmarkt

Großen Besucherandrang gab es auch diesmal wieder beim Straßenmusikantenfest mit Antiquitäten- und Trödelmarkt. Neben verschiedenen Kleingruppen, die in den Straßen ihr Bestes gaben, spielten auf der zentralen Bühne am Festplatz die "Halfifers" und die "Ori-



nal Kornbergbuam". Im Schulhof sorgte die Gruppe "Cobra" für italienisches Flair. Die zahlreichen Händler waren mit ihren Geschäften sehr zufrieden.

Sommerferien 1998: Schülerferienprogramm

Bereits zum 3. Mal wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Deggingen ein interessantes Schülerferienprogramm durchgeführt. 33 Kurse wurden angeboten. 82 Kinder aus unserer Gemeinde

haben an insgesamt 246 Programmpunkten teilgenommen.



Von März bis Dezember 1998

Auch im abgelaufenen Jahr präsentierte Brigitte Hennrich, "die schwäbische Nachtigall", wieder ihren Talentstall "pour auf Tour" in Bad Ditzgenbach. Das ganze Jahr über wurden den Gästen junge Talente vorgestellt, von denen einige zum Teil schon durch Funk und Fernsehen bekannt sind.

Den Abschluß bildete wieder ein "Talentstall" im adventlichem Rahmen.

Im September

Erstmalig konnte im Rahmen der Werbeaktion - Stauferkreis - Bäderland - ein schon lang gehegter Wunsch durchgeführt werden: mit dem "Hiltensburg - Fest". Das Verkehrsamt veranstaltete mit örtlichen Gastronomen ein mittelalterliches Fest auf der Burgruine Hiltensburg. Mit vielen helfenden Händen wurde auf der Hiltensburg alles ein wenig ins Mittelalter versetzt. Die Gruppe "Nota Bene" unterhielt mit einem 2 stündigen Programm. Mit ihren nachgebauten Instrumenten und dem passenden Gesang aus dieser mittelalterlichen Zeit faszinierten sie die Besucher. Das ganze Programm wurde abgerundet durch das Gaukler-Duo "Forzarello" und den schelmischen Hofnarr "Uli Ullenreich Hagerstang". Sie



sorgten mit ihren artistischen und spaßigen Einlagen für lustige Unterhaltung. Für's leibliche Wohl gab's so manches Schmankerl und die Helfer und Mitwirkenden begrüßten ihre "Untertanen" in entsprechender Kleidung. Eine Veranstaltung, die man nicht so schnell vergißt.



Im Dezember 1998 Weihnachtsmarkt im "Haus des Gastes"

Als Besuchermagnet erwies sich wiederum der Bad Ditzgenbacher Weihnachtsmarkt. Viele Besucher erfreuten sich an der besonderen Atmosphäre im "Haus des Gastes" und Feuerwehrraum. Musikalisch umrahmt wurde der Markt von den Jungmusikern der Musikkapelle und den Stubenmusikanten des Schwäbischen



Albvereins. Besonderer Höhepunkt für die kleinen Gäste war der Besuch von Nikolaus und Knecht Ruprecht, die jedem Kind ein kleines Geschenk mitgebracht hatten.

Das Verkehrsamt konnte wiederum eine rege Nachfrage bei den Prospektanforderungen verzeichnen. Insgesamt waren es 1.410 Anfragen. Dazu kamen durch die Geschäftsstelle der Bädergemeinschaft, die im Verkehrsamt angesiedelt war, noch 310 Anfragen. Durch verschiedene Pauschalangebote konnten neue Gäste gewonnen werden. Dazu gehörte die beliebte Wanderwoche mit 30 Teilnehmern.

Der Fremdenverkehrsbeirat befaßte sich im vergangenen Jahr vor allem mit der möglichen Einrichtung von Stellplätzen für Reisemobile und der Beschilderung von öffentlichen und privaten Gebäuden.

Die Bädergemeinschaft "Bad Boll - Bad Ditzgenbach - Bad Überkingen" feierte 1998 ihr 25-jähriges Jubiläum. "Drei Bäder - eine Gemeinschaft" Hierzu fand am 10. Februar 1998 im Haus des Gastes eine schöne Jubiläumsveranstaltung statt.

Während des ganzen Jahres konnten die Kurgäste aller drei Bäder gegen Vorlage der Bäder-Kurkarte ein kleines Geschenk bekommen.

Bei einem Fotowettbewerb waren Gäste und Bürger aufgerufen, die schönsten Schnapshots zu präsentieren. Um möglichst viele Teilnehmer zu gewinnen wurden viele schöne Preise zur Verfügung gestellt.

Zum "Sommer-Suchspiel" hatte die Region Stuttgart aufgerufen unter dem Motto "Stauferkreis - Bäderland" - auf Erlebnisrund um den Kreis Göppingen. Bei der Beantwortung spezieller Fragen wurden die Gäste durch den Land-



kreis geführt. Über 10000 Teilnehmer haben eine richtige Antwort abgegeben und es konnten im November dann auch die Preisträger gezogen werden. Mit der Bädergemeinschaft Bad Boll und Bad Überkingen wurden wieder viele gemeinsame Aktionen durchgeführt. Zu den schon bewährten Messebesuchen wie CMT in Stuttgart, ITB in Berlin, Reise-



markt in Essen und Reisemarkt in Köln, sowie die Landesgartenschau in Plochingen, kam im Jahr 1998 eine weitere Werreaktion in den Fußgängerzonen im Bereich Hessen. Es wurde gewonnen in Rüsselsheim, Wiesbaden, Hanau, Offenbach und zum Schluß in Aschaffenburg. Trotz des sehr launischen Wetters konnte für die Schwäbische Alb und speziell für unsere Bäder gute Werbung gemacht werden und neue Gäste gewonnen werden.

In der Zeitschrift "Bild der Frau" konnte dann mit unserem Touristikpartner, der "Schwäbischen Alb", eine gemeinsame Anzeige mit großer Resonanz geschaltet werden.

Das im Jahr 1996 eingeführte Bäderticket, mit dem unsere Gäste während ihres Aufenthalts alle Buslinien im Kreis Göppingen für nur 30,00 DM benutzen können, fand bei den Gästen wieder guten Anklang.

Als Ergänzung zu unserer Panoramakarte wurde eine gemeinsame Broschüre "Pauschalangebote" entworfen, die den Gast einlädt, in einem der drei Bäder ein Angebot zu buchen. Die Angebote reichen von "Wander-..., Aktiv-..., Schnupper-..., Gesundheits-..., und Schönheitsurlaub.

Die Galerie und die Räume im Haus des Gastes waren auch in diesem Jahr sehr gefragt für Ausstellungen aller Art. Insgesamt haben 8 Aussteller ihre Werke gezeigt. Vertreten waren Bilder verschiedenster Stilrichtungen, Ölbilder, Aquarelle sowie Fotografien. Zum ersten Mal konnten bei einer Ausstellung Bilder betrachtet werden, die aus dem seit einigen Jahren bestehenden VHS Malkurs "Naß in Naß" entstanden sind. Bei den Ausstellungseröffnungen konnten neue Besucher und Gäste gewonnen werden.



Bad Ditzgenbach im Internet

Seit dem 01. Juni 1998 ist die Gemeinde Bad Ditzgenbach im Internet vertreten. Unter <http://www.badditzgenbach.de> können auf derzeit ca. 40 Seiten umfangreiche Informationen, die in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Filstal.Online e.V. (FTO) für das Internet erarbeitet wurden, abgerufen werden. Alle wichtigen Informationen über die Verwaltung unserer Gemeinde, über das kulturelle Leben, die örtlichen Vereine usw. können hier ebenso gefunden werden, wie Informationen über das Thermal- und Mineralbad, Unterkunftsverzeichnisse und der aktuelle Veranstaltungskalender. Per e-mail ist die Verwaltung unter rat-haus@badditzgenbach.de zu erreichen. Prospektmaterial u.ä. können über die e-mail Adresse des Verkehrsamtes touristinfo@badditzgenbach.de abgerufen werden.



Freiwillige Feuerwehr Bad Ditzenbach

Kommandant A. Kottmann
73342 Bad Ditzenbach
Tel. 07335 - 9630-0
Fax 07335 - 9630-30

Die Alarmeinsätze mit Hilfeleistung und Rettung waren im Jahr 1998 erheblich weniger als im Jahre zuvor. Brandeinsätze waren nicht zu verzeichnen, was seit über 20 Jahren nicht mehr der Fall war.

Die Sorgfaltspflicht der Bürger kann somit als sehr sehr gut bezeichnet werden. Umsichtigkeit und Beseitigung von Gefahrenquellen ist letztlich lohnenswerter als Schadensregulierung. Oft sind aber auch Schadensereignisse und Unfälle nicht ohne weiteres durch Unachtsamkeit zu erkennen, sondern kommen durch aneinandergeschlossene unglückliche Umstände zur Auslösung. Wir, die Feuerwehr, versuchen durch intensives Üben und Schulungen in Fachwissen und neuen Erkenntnissen, in technischen Erneuerungen unseren Leistungsstand auszubauen, um für mögliche Einsätze eine bestmögliche Hilfeleistung zu erbringen.

Fehlalarme von Brandmeldeanlagen waren es im vergangenen Jahr 1998 mit 8 Einsatzfahrten wesentlich mehr als 1997.

Verkehrsunfälle mit verletzten Personen gab es 1998 Gott sei Dank keine.

Mineralölbeseitigung auf Straßenflächen, in Gewerbebetrieben und im häuslichen Bereich waren es doch 5 an der Zahl.

Zweimal wurde die Wehr zur Hilfe bei Sturmschäden und einmal bei Hochwasserabwehr gerufen.

Die Zahl der gesamten Einsätze mit Fehlalarmierungen von Brandmeldeanlagen waren 19 im vergangenen Jahr.

Zur Festigung des guten Ausbildungsstandes wurden 76 Übungseinheiten geleistet mit durchschnittlich 2-3 Stunden. Die Mehrzahl der Übungseinheiten wird in Zugstärke durchgeführt.

Die Weiterbildung der Führungskräfte war auch 1998 ein wichtiger Aspekt.

Umweltschutz und Neuerungen in der Technik, sowie auch Sicherheitsbestimmungen und neue Erlasse des Regierungspräsidiums für Feuerwehr und Brandschutz wurden behandelt.

Aus der Feuerwehrmannschaft haben folgende Wehrmänner wichtige Lehrgänge mit Erfolg abgeschlossen:

AUSBILDUNG ATEMSCHUTZGERÄTE-TRÄGER:

Ulmer, Peter	Schneider, Harald
Austen, Martin	Schneider, Stefan
Gajo, Sven	Schäffler, Martin
Reichert, Markus	Straub, Rainer
Rösch, Michael	

FORTBILDUNGSSEMINAR GERÄTE-WART

Jennewein, Jörg

MASCHINISTEN-AUSBILDUNG FÜR LÖSCHFAHRZEUGE

Gajo, Sven
Müller, Michael



Übung 1998: Verkehrsunfall Personenrettung, Umgang mit schwerem technischen Gerät und fachliches Können ist hierbei gefordert.



Die Helfer beim 1.-Maifest
Karlheinz Frey, Willy Rösch, Siegfried Moll



Unsere Feuerwehr als Burgwehr beim Hiltenburgfest in historischer Uniform



Schlüsselübergabe des neuen Löschfahrzeuges
Bürgermeister Ueding und stellvertretender Kommandant Schulz, Hans



Einweihung des neuen Löschfahrzeuges
LF8/6 am 1. Maifest 1998 mit Mannschaft



GRUNDAUSBILDUNG

Köhler, Alexander
Diez, Timo

HAUPTÜBUNG 1998, 14. November

Bad Ditzgenbach, Hauptstraße, Rathaus-
vorplatz

Alarmzeit: 14.45 Uhr

Wetter: sehr kalt und windig, Regen,
eiskalte Herbst-Winterstürme

Angenommene Schadenslage:

PKW - LKW-Unfall an der Rathausmauer.
Personen in PKW eingeklemmt und müs-
sen mit hydraulischen Rettungsgeräten
befreit werden. Kraftstoff läuft aus. Im
Kellerbereich des Rathauses entstandener
Werkstattbrand. Das Rathaus ist über das
Treppenhaus nicht mehr zu verlassen.
Personen müssen über Leitern evakuiert
werden.

Aufgabe der Wehr:

Personen aus PKW und Rathaus retten.
Entstandener Brand und Gefahrenquel-
len löschen und beseitigen. Verletzte Per-
sonen erstversorgen und dem örtlichen
Malteser-Hilfsdienst zur weiteren Versor-
gung übergeben. Heranführen von
Löschwasser aus der Ditz 250 mtr.

Die Übung wurde für die anwesenden
Zuschauer von Kommandant Kottmann
in vielen Detailangelegenheiten mit Laut-
sprecher erläutert.

Im Anschluß an die Übung fand vor dem
Rathaus für alle Übungsteilnehmer und
auch für die Zuschauer eine Abschlußbe-
sprechung statt. Die Aufgabenstellung,
Einsatzentwicklung, sowie kleinere
Schwachpunkte wurden erläutert. Kom-
mandant Kottmann bedankte sich bei
Bürgermeister Ueding für die Zurverfü-
gungstellung des Rathauses. Gleichzeitig
wurde ein Dank an die Übungsteilneh-
mer und an den Malteser Hilfsdienst aus-
gesprochen. Die Firma Herrlinger Mühl-
häuser stellte dankenswerterweise den
PKW zur Verfügung, der während des
Übungsgeschehens mit den hydraulischen
Rettungsgeräten zerlegt wurde
und anschließend von Firma Herrlinger
entsorgt wurde. Dank wurde auch aus-
gesprochen für die Firma Priel, die den
LKW zur Verfügung stellte. Alle Übungs-
teilnehmer erhielten im Feuerwehrsaal
anschließend ein warmes Vesper und ein
Getränk.

DIE FÜHRUNG DER WEHR

BAD DITZENBACH

Kommandant: Kottmann, August
stellvertretender Kommandant:

Schulz, Hans

Löschzugführer Ditzgenbach-Gosbach:
Ulmer, Reinhard

Stellvertreter: Schwind, Erwin
Löschzugführer Auendorf: Schulz, Hans
Stellvertreter: Späth, Andreas

Alterszugleiter: Köhler, Albrecht
Jugendfeuerwehrleiter:

Schneider, Harald

Jennewein, Jörg

Gajo, Sven

Kleiderwart: Kistenfeger, Klaus

Funkwart: Ostberg, Thomas

Magazinwart: Straub, Rainer

Feuerwehrausschuß: Kommandant Kott-

mann, August

Stellvertreter Schulz, Hans

Ulmer, Reinhard

Straub, Rainer

Schweizer, Hermann

Müller, Michael

Bosch, Ulrich

Ulmer, Ulrich

Späth, Andreas

Schulz, Matthias

Schriftführer: Allmendinger, Gerd

Kassier: Köhler, Albrecht

DIE GESAMTSTÄRKE DER WEHR

beträgt 1998: 52 Feuerwehrmänner
1 Feuerwehrfrau

davon entfallen:

Ditzgenbach 24

Auendorf 16

Gosbach 13

Der Alterszug besteht aus 8 Männern

Die Jugendfeuerwehr besteht aus 10
Jugendlichen.

NEUAUFNAHMEN IN DIE AKTIVE WEHR 1998

Die offizielle Dienstverpflichtung erfolgte
per Handschlag anlässlich der Hauptver-
sammlung am 20. März im Feuer-
wehrraum.

Alt, Thomas

Jennewein, Alexander

Priel, Benjamin

Münster, Markus

Köhler, Christian

BEFÖRDERUNGEN

Nach Erfüllung der geforderten Dienst-
zeit und nach Ablegung der geforderten
Lehrgänge werden Feuerwehrmänner
befördert. Diese Ehrung soll zugleich ein
Dankeschön sein und ein Ansporn für
die zukünftige Feuerwehrtätigkeit.

Oberfeuerwehrmann

Schneider, Harald, Reichert, Markus

Oberlöschmeister Neubrand, Helmut

DAS FEUERWEHREHRENZEICHEN IN GOLD FÜR 40JÄHRIGE DIENSTZEIT ERHIELT:

Köhler, Josef

Auch die Trauer gehörte 1998 zu unse-
rem Geschehen. Unseren überaus
geschätzten Kameraden Helmut Neu-
brand mußten wir nach schmerzlichen
Geschehnissen am 22. August zu Grabe

tragen.

Wir gaben ihm ein letztes Geleit und er
wird bei uns in der Wehr ein immer-
währendes Andenken bewahren.

Ein besonderer Tag war für die Wehr der
1. Mai 1998.

An diesem Tag wurde das neue Lösch-
fahrzeug LF8/6 feierlich seinem Dienst
der Wehr Bad Ditzgenbach übergeben.
Das 1.-Mai-Fest gab dazu einen festli-
chen Rahmen. Eine große Zahl von
Zuschauern aus der Bevölkerung und
auch Gastwehren des Landkreises weil-
ten der feierlichen Einweihung und
Übergabe bei. Solch einen Tag kann die
Ditzgenbacher Wehr in absehbarer Zeit
nicht mehr feiern. Der Fahrzeugpark ist
aufs Beste ausgestattet für die Zukunft.

SICHERHEITSDIENSTE

Einen großen Teil der Tätigkeiten außer
den Übungen sind die Sicherheitswach-
dienste bei den vielfältigen Versammlun-
gen und Festen in unserer Gemeinde. Es
beginnt im Januar mit dem Masken-
Nachtumzug, Prunksitzung, Kinderfa-
sching, Fastnachts-Sonntagsumzug,
dann Dorf- und Vereinsfeste aller Art,
kirchliche Veranstaltungen - bis Dezem-
ber mit Lampionsumzüge.

Ein besonderer Sicherheitswachdienst
war das Hiltenburgfest im September. In
historischer Uniform als Burgwehr der
Hiltenburg.

Das Schülerferienprogramm - mitgestal-
tet von unserer Wehr - ist für die Jugend-
lichen im August ein besonderes Erlebnis
- Feuerwehr direkt mitzuerleben.

Auch die **GESELLIGKEIT** innerhalb der
Wehr ist ein wichtiger Teil, um wachsen-
de Kameradschaft zu bilden in der
Wehr und somit einen gesicherten
gesunden wachsenden Fortbestand für
die Zukunft. Das Maibaumstellen und
das 1.-Mai-Fest ist ein fester Bestandteil
unseres Gemeindelebens. Trotz der vie-
len harten Arbeiten zu und bei diesem
Fest kommt die Geselligkeit nicht zu
kurz.

Der Ausflug der Wehr am 12. 9. 98 nach
Bad Wimpfen ist für die Dabeigewese-
nen ein schönes Erinnerungserlebnis.

Ein Erlebnis besonderer Art war für die
Kameraden des Löschzuges Auendorf
die Fahrt zum 125jährigen Jubiläum zur
österreichischen Feuerwehr Spitz an der
Donau in der Wachau. Eine exakte For-
malausbildung bei Festveranstaltungen
gehört bei den Österreichischen Feuer-
wehren grundlegend dazu. Da staunten
unsere als Gäste nicht schlecht, da sie
selbst plötzlich zur Formalausbildung mit
einbezogen waren. Auch so etwas muß



miterlebt sein. Ein Tagesausflug nach Wien gab diesen Tagen einen besonderen Höhepunkt.

Die Nikolausfeier beschließt dann den Jahreskreislauf der Geselligkeitsfeiern.

ATEMSCHUTZGERÄTE - TRÄGER

Unsere Wehr hat 21 Feuerwehrmänner, die die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger absolviert haben. Diesen Wehrmännern sei Achtung geboten, denn bei so vielen unberechenbaren Einsatzsituationen erfordert diese Aufgabe eine gefährliche, kräftezehrende Leistung.

Atemschutzgeräte sind aus dem Feuerwehrdienst nicht mehr wegzudenken. Aufgrund der ständig zunehmenden Gefahren durch Atemgifte, Rauch und gar chemischen Stoffen, ist das Tragen von Atemschutzgeräten dringend notwendig. Die Arbeit unter Atemschutz erfordert Schwerstarbeit und stellt große Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Feuerwehrmannes. Psychische Probleme, Platzangst und Orientierungslosigkeit können auftreten und zu einer erheblichen Gefahr werden. Um diese Gefahr weitgehend auszuschließen, muß von jedem Atemschutzgeräteträger die vorgeschriebene ärztliche Untersuchung sowie eine jährlich wiederkehrende Fortbildung erbracht werden. Bei Nichtabsolvierung dieser Pflichtübung und Gesundheitsüberwachung muß von wei-

teren Einsätzen unter Atemschutz abgesehen werden.

ALARMEINRICHTUNGEN UND FUNK

Die Kommunikationsmittel Funk, Telefon, Fax sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Feuerwehr.

Sie bildet eine entscheidende Stütze bei der Alarmierung und Einsatzabwicklung. Über sie werden Einsätze geleitet sowie einsatzentscheidende Informationen übermittelt. Nur durch gut funktionierende Kommunikationstechniken können Einsätze erfolgreich bewältigt werden. Im kommenden Jahr werden noch wenige Funkmeldeempfänger zu beschaffen sein, somit wäre dann jeder Feuerwehrmann über Funk direkt zum Einsatz zu alarmieren. Auf die nicht mehr zeitgemäße Sirenenalarmierung haben wir seit Jahren verzichtet. Die Beschaffung von 3 Handsprechfunkgeräten sowie eine moderne Fahrzeug-Funkstation im neuen LF8/6 tragen zur Verbesserung im Funkverkehr bei. Die ständig neue technischen Fortschritte bringen immer größer werdende Herausforderungen, aber auch Sicherheitsrisiken, die nur durch eine noch effektivere Ausbildung bei Übungen bewältigt werden können. Weitere Lehrgangsbesuche sowie Spezialisierung einzelner Wehrmänner können der Gefahr entgegen wirken. Vielfältige Gefahren zu beherrschen oder zumindest ihre Auswirkungen zu mindern ist die Aufgabe der Feuerwehr. Dieses kann nur durch ständiges Üben, Weiterbil-

dung, fachliches Können, Verantwortungsbewußtsein, Opfer- und Dienstbereitschaft der Feuerwehrangehörigen erreicht werden. Fähigkeiten zur Handhabung modernster Gerätschaften sind unbedingbare Grundvoraussetzungen, um dem Einsatzdienst gewachsen zu sein. Freiwillig bei der Feuerwehr ist lediglich der Ein- und Austritt. Dazwischen liegt gewissenhafte Pflichterfüllung mit ständiger Rufbereitschaft rund um die Uhr, 24 Stunden, im Sommer, im Winter, und dies auch an Feiertagen, um Hilfe zu bringen für die in Not geratenen Mitbürger.

Die Arbeit bei der Feuerwehr bleibt ein Ehrenamt. Keiner von uns kann mit seiner Aufwandsentschädigung den beruflichen Bereich ausgleichen. Es soll lediglich denjenigen, die gewillt freiwillig und ehrenamtlich Verantwortung tragen, einen geringen Ausgleich geben.

Die Feuerwehr ist bereit, mit Hilfe der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat unseren Bürgern die notwendige Sicherheit und Hilfe zu geben.

GOTT ZUR EHR - DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR EINER FÜR ALLE - ALLE FÜR EINEN

gez.
Kommandant August Kottmann



Ein Einsatz, bei dem Unrat und Schlamm uns zu schaffen machten.
Schneider, Stefan



Das Feuerwehremblem ziert den wunderschönen Maibaum in Auendorf



Alle Aufmerksamkeit nach oben
Schulz, Hans Frey, Karl-Heinz



Kommandant Kottmann gibt Einsatzbefehle über den Fahrzeuglautsprecher



Personenrettung mit dem Malteser Hilfsdienst bei der Jahreshauptübung 1998, Verkehrsunfall Hauptstraße Rathaus Ditzzbach

Das Jahr 1998 war für uns in mancherlei Hinsicht ein turbulentes Jahr. Gleich zu Beginn sind wir vom Status der Sanitätsgruppe zum Sanitätszug aufgestiegen.

Damit verbunden war auch die Beförderung der Führungscrew um eine, jeweils eine Stufe höhere Dienstfunktion (= "Dienstgrad").



Leider verließ uns zu diesem Zeitpunkt eines unserer verdientesten Mitglieder, da er sich beruflich verändern wollte. Zum Herbstbeginn bekamen wir jedoch Verstärkung aus unserer Jugendgruppe, sowie zum Jahresende einige Neuzugänge, so daß unsere Mannschaftsstärke nicht ab-, sondern im Gegenteil um einiges zugenommen hat. Auch konnten wir in den Rettungsdienst einsteigen.

Im vier Wochen Rhythmus besetzten wir auf der Malteser-Rettungswache in Uhingen zunächst eine halbe Rettungsdienstschicht. An den Ausbau auf eine volle Schicht ist gedacht.

Unseren Dienst- und Ausbildungsabend verlegten wir auf Freitag, 18:30 Uhr, zunächst 14-tägig, zum Jahresende kehrten wir aber wieder auf einen wöchentlichen Turnus zurück.

Einen eigenen Raum konnten wir leider immer noch nicht finden, aber unsere Zuversicht, einen zu finden, oder zur Verfügung gestellt zu bekommen, ist ungebrochen.

Solange treffen wir uns weiterhin im Fernsehraum im Haus des Gastes.

Sanitätsbereich

Zum dritten Mal konnten wir im Januar den Nachtumzug der Breithutgilde und der Oihomischen betreuen.

War es in der Vergangenheit dabei lediglich zu kleineren Einsätzen gekommen, so war dieses Mal doch, in sanitätsdienstlicher Hinsicht weitaus mehr los.

Unsere gesamte Mannschaft hatte im Laufe des Abends alle Hände voll zu tun. Die Besatzung unseres Rettungswagens war so gefordert, daß sie sich von Umzugsbeginn bis Ende der Veranstaltung (gegen 4:00 Uhr) insgesamt maximal nur 1 Stunde in Gosbach aufhielt. Die restliche Zeit war sie damit beschäftigt, Verletzte in die Krankenhäuser Geislingen und Göppingen zu befördern. Dafür war der Umzug am Faschingssonntag um einiges ruhiger.

Beim Fronleichnamsfest in Gosbach, welches wir auch 1998 wieder betreuen durften, blieb uns dieses Mal die Lauferei erspart, da das Fest, wetterbedingt, in die Turnhalle verlegt wurde.

Der weitere Jahresverlauf brachte uns die schon gewohnten Sanitätsdienste, so beim FTSV-Bad Ditzzenbach/Gosbach, beim Kandeltreff und bei den Bad Ditzzenbacher Festtagen.

Letztere bescherten uns aber eine etwas andere Form der Ersten-Hilfe: da am Samstag, dem Tag des Dorffestes, die Deutsche Fußballnationalmannschaft aus dem WM-Turnier ausgeschieden war, mußten wir haufenweise die deutschen Fußballfans trösten.

Unterstützt übrigens von den kroatischen Fans, denen der Sieg ihrer Mannschaft fast peinlich gewesen zu sein war. Im Herbst stand dann ein besonderes Highlight auf dem Dienstplan.

Am 10. Oktober fand, nach mehr als fünf Jahren, wieder eine kreisweite Katastrophenschutz-Übung statt.

An dieser Übung traten wir als Teileinheit in Gruppenstärke (8 Helfer + Führungskraft) innerhalb des Katastrophenschutz-zuges des Malteser Hilfsdienst Göppingen an.

Unser Einsatzort war der Steinbruch in Oberdrackenstein, der nach tagelangem Regen einem Schlammbad glich.

Die Aufgaben, die an unsere Teileinheit gestellt wurde: Aufbau des Sanitätszeltes als Feldlazarett, und Betreuung der Verletzten.

Das Zelt stand nach nicht einmal vier Minuten, was unter diesen erschwerten Bedingungen eine hervorragende Leistung darstellt (andere Einheiten brauchten dazu mehr als 45 Minuten!).

Nach Auskunft der Einsatzleitung schein-ten wir den Einsatzauftrag perfekt und vorbildlich gelöst zu haben, und wurden dafür ausdrücklich gelobt.



Den Zeltaufbau konnten wir 1998 noch ein zweites Mal anwenden.

Bei der Hauptübung der Feuerwehr Bad Ditzzenbach wurden wir mit so vielen Verletzten eingedeckt, daß wir sie wiederum nur in einem "Notlazarett" ordentlich bis zum Abtransport versorgen konnten.

Auch hier stand das Zelt innerhalb einer Zeit unter vier Minuten.

Ausbildungsbereich

Auch 1998 boten wir wieder mehr Kurse für die Bevölkerung an.

So wurden mehrere Erste-Hilfe-Lehrgänge abgehalten.



In Zusammenarbeit mit der VHS konnten wir auch wieder die beliebten Kurse über Sofortmaßnahmen bei Notfällen im Säuglings- und Kindesalter (Kurz: EH-KiNo) anbieten.

Da die Nachfrage nach unseren Kursen ungebrochen ist, werden wir diese Angebote auch 1999 wieder anbieten.

Intern konnten wir 1998 einen kompletten Sanitätslehrgang abhalten, zu dem wir auch Teilnehmer aus der Bevölkerung begrüßen konnten.

Jugendbereich

Die Jugendgruppe der Multi-Adler trifft sich weiterhin freitags von 16:00 Uhr im Bastelraum im Haus des Gastes.

In der Jugendgruppe gab es 1998 drei Höhepunkte.

Zunächst die Teilnahme an den Diözesankinder- und Jugendtagen in Wolfegg, die unseren Teilnehmern den ersten Platz beim Gruppenwettbewerb bescherte.

Außerdem wurde unsere Jugendgruppen mit einem Sonderpreis für die Hilfsbereitschaft an der Johannesfeier in Stuttgart geehrt.

Der zweite Höhepunkt war die Jugendfreizeit, die wir diese Mal in Oberreuth im Allgäu verbrachten.

Der dritte Höhepunkt war die Hochzeit der Diözesanjugendreferentin, zu der wir eine Delegation entsandten.



Auch ins Schülerferienprogramm konnten wir uns wieder, zusammen mit der Feuerwehr Bad Ditzzenbach, einbringen. Dies brachte uns einige Interessenten, mit denen wir 1999 versuchen werden, eine Kindergruppe ins Leben zu rufen.

Kameradschaftliche Aktivitäten

Neben dem Dienstlichen soll auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommen. Wir haben deshalb 1998 damit begonnen, abwechselnd zu unseren Aus- und



Fortbildungsabenden auch Freizeitaktivitäten anzubieten.
Vor allem das Kegeln stößt dabei auf große Resonanz.
Daneben haben wir zu Beginn eines jeden Jahres einen geselligen Jahresrückblick auf das vergangene Jahr.
In Zukunft wird auch noch ein Jahresausflug dazukommen, welcher zum Zusammenhalt des Zuges sehr beitragen wird.

Personalstärke

Zur Zeit (Stand 01.01.1999) verfügen wir über insgesamt 19 Helferinnen und Helfer.

Fachfunktionen:

- 2 Rettungsassistenten
- 1 Rettungssanitäter
- 1 Einsatzsanitäter
- 1 Pflegediensthelfer
- 14 Sanitätshelfer (Sanitäter)
- 4 Fahrer
- 2 Ausbilder
- 2 Jugendgruppenleiter
- 1 Seelsorger

Führungscrew:

- Zugführer: Heinz W. Fuchs
- Stv. Zugführerin: Evelyn Wacker
- Truppführer: Hans-Jürgen Weihmann
- Truppführer: Matthias Häberle



Ausblicke für 1999

Am 6. Mai 1999 jährt sich unsere Gründung zum fünften Mal.
Aus diesem Grunde werden wir vom 27. April bis zum 10. Mai im Haus des Gastes eine Ausstellung über den Malteser Orden und den Malteser-Hilfsdienst zeigen.

Im Rahmen dieser Ausstellung findet am 27. April ein Vortrag über die abenteuerliche Geschichte der Malteser statt.

Des weiteren wollen wir 1999 unsere Bemühungen nach einem eigenen Raum fortsetzen und verstärken.

Auch Kurse in Erster-Hilfe, und Erste-Hilfe bei Kindernotfällen wollen wir wieder anbieten.

Bei der internen Ausbildung wollen einige unser Mitglieder die Qualifikation zum Rettungsassistenten absolvieren.

Eine Vergrößerung unsere Mannschaft wird natürlich weiterhin angestrebt. Jedes aktive Mitglied ist uns herzlich willkommen.

Aber auch passiv kann man uns unterstützen. Sprechen Sie uns darauf an.

gez.
Heinz W. Fuchs
Zugführer

Kindergarten Auendorf

Zur Zeit besuchen 26 Kinder im Alter von 3 1/2 bis 6 1/2 Jahren unsere Einrichtung. Betreut werden sie von drei pädagogischen Mitarbeiterinnen, die Teilzeit beschäftigt sind. Desweiteren wird eine Vorpraktikantin mit dem Berufswunsch der Erzieherin angeleitet.

Ein aktiver Elternbeirat und interessierte Eltern unterstützen das Team in ihrer pädagogischen Arbeit.

Aufgeschlüsselt haben wir den Jahresrückblick 1998 in sechs Bereiche:

1. Planungseinheiten
2. Feste und Feiern
3. Elternarbeit
4. Besondere Aktivitäten mit der Gesamtgruppe und der Kleingruppe (zukünftige Schulkinder)
5. Allgemeines
6. Schlußwort

zu 1. Planungseinheiten

Folgende Themen begleiteten uns durch das Kindergartenjahr:

- Tiere im Winter
- Tatü, tata, die Feuerwehr ist da
- Osterzeit



Danken

Die Gaukler sind da
Der Hase und der Igel
Herbstzeit
Komm mit auf den Weg nach Weihnachten

zu 2. Feste und Feiern

Diese Feste und Feiern waren Höhepunkte im Kindergartenjahr:
Faschingsfest



Gauklerfest



Aufführung beim Auendorfer Sommerfest

Erntedankfeier
Nikolausfeier



Adventsgottesdienst
Weihnachtsfeier

zu 3. Elternarbeit

Hospitationsmöglichkeit für die Eltern der zukünftigen Schulkinder
Erstgespräch für die neuen Kindergarteneltern mit Schnupperstunde
Elterngesprächskreis
Osterbastelabend mit Buchausstellung
Nachtwanderung für Vater und Kind



Schultütenbasteln



Infoelternabend mit Wahl des Elternbeirats
 Buchausstellung mit thematischem Abend
 Liedersingkreise
 Adventsbastelabend
 Elternbeiratsitzungen
 Elternberatungen

zu 4. Besondere Aktivitäten mit der Gesamtgruppe

Fahrt mit dem Auendorfer Feuerwehrauto mit anschließender Löschübung der Kinder
 Aufführung des Rechberghäusener Kasperltheater im ev. Gemeindezentrum
 Abschiedswanderung für die zukünftigen Schulkinder und für unsere



Praktikantin mit der Kleingruppe (zukünftige Schulkinder)
 Backen im Backhaus mit Unterstützung von Müttern
 Musikalische Früherziehung mit Susanne Maier
 Ausflug nach Göppingen



Polizei besuch
 Büchereibesuch mit anschließender Wanderung zu Ave Maria
 Führung bei der Firma Ostheimer in Zell



Abschiedsausflug ins Adelberger Theater
 Regelmäßige Waldtage
 Abgabe der Erntegaben im Haus Linde in Göppingen mit anschließender Führung in der Stadtbücherei

zu 5. Allgemeines

- 1x im Monat
- gesundes Frühstück
 - Stilleübung
 - Spielkreis
- 1x im Jahr
- Besuch vom Verkehrsmobil / Verkehrserziehung
 - Besuch vom Gesundheitsamt / Jugendzahnpflege

zu 6. Schlußwort

Das Kindergartenteam möchte sich bei allen bedanken, die uns in unserer Arbeit im Jahr 1998 begleitet und unterstützt haben.

Kindergarten Bad Ditzenbach

Das Jahr 1998 war für unseren Kindergarten ein ganz besonderes Jahr. Wir feierten seinen 40. Geburtstag. Viele Aktivitäten zielten auf dieses "große Fest" hin. So fand bereits im Mai der erste Elternabend zur Vorbereitung dieser Feier statt. Die Eltern waren bereit, Basteleien, die zum Verkauf angeboten wurden, herzustellen. Von Eltern und Großeltern wurden Tiere aus Holz ausgesägt und angemalt. Auch Batik- und Blumenpostkarten wurden angefertigt. Die Kinder waren mit Malen von Kreiseln und Falten von Fangbechern und Zaubertüten in die Vorbereitungen miteinbezogen. Eine Festschrift, die die Anfänge des Kindergartens und seine heutige Aufgabe darstellten, wurde von Herrn Sturm und den Erzieherinnen zusammengestellt. Nach all den Vorbereitungen konnte das Fest, fast genau auf den Gründungstag, am 21. Juni steigen. Unser Programm begann mit einem ökumenischen Dankgottesdienst, den Herr Pfarrer Zuparic und Herr Pfarrer Bischoff in der Katholischen Kirche feierlich gestalteten. Viele Familien und Gäste nahmen teil. Im Kindergarten empfing uns die Jugend-Musikkapelle mit einem Ständchen. Nach

den Grußworten von Bürgermeister Gerhard Ueding führten die Kinder bei großer Hitze Spiele vor, wie sie bereits vor 40 Jahren und früher gespielt wurden. Auch das Jahrmarkt leben früherer Zeiten wurde dargestellt.



Die Eltern hatten passende "Jahrmarktstände" aufgebaut und boten zum Mittagessen Würste, Wecken und Getränke zum Kauf an. Anschliessend konnte der Kindergarten besichtigt werden. Zur Kaffeezeit war ein reichhaltiges Kuchenbuffet im neu erstellten Gerätehaus aufgebaut. Spiele im Freien, z.B. Päckchenangeln, Skilauf im Gras, Schatzsuche im Sand sowie Ponyreiten, verlangten viel Konzentration und Anstrengung und bereiteten den Kindern, wie auch den Erwachsenen, viel Freude. Zum Abschluß besuchte uns noch das Kasperle. Mit seinen lustigen Spielen und Streichen begeisterte er Jung und Alt.

Am 03. April 1998 gab es eine besondere Geburtstagsfeier im Kindergarten Bad Ditzenbach. BM Gerhard Ueding kam und gratulierte den Zwillingen Florian und Benjamin Ulmer zu ihrem 6. Geburtstag. Diese wiederum konnten die Gratulationen an BM Ueding gleich wieder zurückgeben, denn auch er hatte an diesem Tag Geburtstag !



Viele Ereignisse und Feste, die sich über das Kindergartenjahr verteilten, waren u.a. der Fasching mit dem Motto "Cirkus-Ditzi-Bachi", der auch beim Kinderumzug in Deggingen mitmarschierte. Die Kinder stellten im Haus des Gastes ihre selbstgemalten Bilder "Unsere Bäume", die sie mit verschiedenen Maltechniken hergestellten, aus. Ein Wandertag zur Hiltenburg endete jäh mit einem Platzregen. Für die Kinder war es aber ein überaus frohes Ereignis, als plötzlich ein Feuerwehrauto kam und sie alle mitfahren durften!

Der Ausflug der "Großen" führte zu den Ostheimer Werkstätten nach Zell u.A. Dort konnten sie das Entstehen ihrer beliebten Spielzeuge miterleben. Anschliessend gab es auf dem Waldspielplatz gegrillte Würste. Auch das Verkehrsmobil hielt vor dem Kindergarten und zeigte den Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr. In den

Sommerferien wurde vom Bauhof, und unter Mitwirkung von Herrn Kanaske, im Garten eine Wasserstelle mit Pumpe und Planschbecken eingebaut.



Im Herbst besuchten die "neuen Großen" die Gosbacher Mühle. Dort gab es für die Kinder viel Interessantes zu sehen und sie erfuhren dort wie aus Korn Mehl gemacht wird. Martin Lindmaier, ein bekannter Kinderliedermacher, lud in die Turnhalle nach Gosbach ein. Am Martinsabend spielten die Kinder im Katholischen Gemeindehaus die Bilderbuchgeschichte "Die Sternfee" und nahmen anschließend bei der Mantelteilung und beim Laternenumzug teil. Zum Abschluß gab es Glühwein, Kinderpunsch und Martinsgänse. Vom Elternbeirat wurden zwei Kleidermärkte organisiert und durchgeführt. Ausser den erwähnten Bastelabenden fand ein Elternabend mit Elternbeiratswahl, einer über "gesunde Ernährung"

und ein gemütlicher Abend mit Legen der Weihnachtsgeschichte nach Kettstatt. Die Kooperation mit der Grundschule führten wir in gewohnter Weise mit Besuchen der Lehrerinnen im Kindergarten und Besuchen der Kinder in der Schule durch. Der Nikolaus besuchte die Kinder und zeigte Dias über das Leben des Hl. Nikolaus. Mit den Weihnachtsfei-



ern in den einzelnen Gruppen endete das erlebnisreiche Kindergartenjahr.



Kindergarten Gosbach

Das Jahr 1998 begann mit der Spielzeug- und Kuscheltierwoche, zu der die Kinder ihr Lieblingsspielzeug mitbrachten und die mit einem Spielzeugfest abgeschlossen wurde.

Am 18.02. fand der "Piratenfasching" statt. Die lustigen Spiele, Lieder und auch die Dekoration sorgten für Stimmung im Kindergarten.



Im März, dem 22.03. veranstalteten wir einen Familiengottesdienst zum Thema "Heiliger Josef". Im Anschluß fand daran in der Turnhalle ein großes Gemeindefest zu Ehren des Heiligen Josefs statt. Es wurde ein entsprechendes Programm vorbereitet: Mittagessen, Quiz, Unterhal-

tung, Basteln für die Kinder, Tanzvorführung und vieles mehr.

Eine ruhige und besinnliche Zeit war die Osterzeit im Kindergarten. Die "Osterstündchen" wurden nach einem einheitlichen Aufbauschema gestaltet. Dadurch wurde den Kindern die Möglichkeit gegeben, vertrautes wieder zu entdecken und zu vertiefen. Ort der "Osterstündchen" war der "Stuhlkreis". In der Mitte wurde das jeweilige Thema durch Erzählen, Lieder, Gespräche und anhand von Tüchern, Figuren, Naturmaterialien und Legematerial entfaltet.

Das Thema "Rettungsfahrzeuge" begann im April und zog sich bis zu den Sommerferien hin und gab viele Anregun-



gen. Unsere Großen arbeiteten 8 Wochen an dem Projekt "Rettungsfahrzeuge". Dadurch konnte sich das Zusammengehörigkeitsgefühl so richtig ent-



wickeln. Feuerwehrautos und Krankenwagen besuchten den Kindergarten, und der Höhepunkt war eine Exkursion zur Autobahnpolizei, wo die Kinder viele Sachinformationen bekamen. Sie bekamen die Möglichkeit ein Polizeiauto von innen zu besichtigen, auf dem Motorrad zu sitzen und die Ausnüchterungszelle zu begutachten. Es fand eine spontane Fotoaktion statt, die später im Kindergarten ausgehängt wurde. Abgeschlossen wurde das Projekt mit dem Basteln und der Ausstellung von Fahrzeugen aus wertlosem Material.



Den Kindern wurden die Werte des christlichen Glaubens anhand der Arbeitsweise nach Kett aus der Religionspädagogischen Sicht vermittelt. Um den Eltern einen Einblick in unsere Arbeit zu geben, fanden Elternabende nach Kett statt, wo die Eltern die Möglichkeit hatten, selbst mit allen Sinnen durch bewusstes Wahrnehmen und praktisches Tun zu erleben, was ihren Kindern an dieser Art des Lernens so gut gefällt.

Wie jedes Jahr wurde mit unseren Großen zum Abschluß ihrer Kinder-



gartenzeit ein ganztägiger Ausflug gemacht, der mit einem Abschlußfest endete.

Unser Sommerfest mit Grillen und Singen um das Lagerfeuer sollte auf

dem Wanderparkplatz "Aimer" auf der Gosbacher Albhochfläche stattfinden. Wegen schlechter Witterung wurde das Fest verschoben. Da es keine Möglichkeit mehr gab sich auf dem "Aimer" zu treffen, fand das Sommerfest auf dem Gemeindespielplatz statt.

Die Kindergartenkinder durften ihre bisherigen Spielkameraden bei einem feierlichen Einschulungsgottesdienst mit fröhlichen Liedern auf dem ersten Schulweg begleiten.

Ein Erlebnis für die ganze Familie war die Kinderrevue in der Turnhalle mit dem



Liedermacher Martin Lindmaier, die von den drei Kindergärten Gosbach, Bad Ditzenbach und Auendorf veranstaltet wurde. Das Thema seiner Kinderrevue war "Steigt ne Fete?" fragt die Kröte.

Ab Oktober beschäftigten wir uns intensiv mit dem Thema Licht". Es fand ein Bastelabend für Eltern statt, wo die Eltern Glühwürmchenlaternen bastelten.

Am 28.11. gestalteten wir einen Familiengottesdienst zur Heiligen Lucia. So gedenken wir an sie als Lichtmädchen, das uns auf das helle, strahlende Weihnachtslicht vorbereitet.

Im Flur des Kindergartens wurde ein gemeinsamer Adventskalender gestaltet, der uns jeden Tag dem Weihnachtsgeschehen etwas näher brachte. Die Weihnachtsfeier der Kinder fand in den einzelnen Gruppen statt und war der Abschluß des Jahres 1998.

Grundschule Bad Ditzenbach

Informationen und Zahlen zum Schuljahr 1998/99

Zum Ende des Kalenderjahres 1998 besuchen 137 Schülerinnen und Schüler in 7 Klassen die Grundschule. Sie verteilen sich wie folgt:

Klasse 1a: 22 Schüler
Klassenlehrerin Frau Ulrike Rupp

Klasse 1b: 21 Schüler
Klassenlehrerin Frau Gisela Brühl

Klasse 2a: 20 Schüler
Klassenlehrerin Frau Ute Necker

Klasse 2b: 20 Schüler
Klassenlehrerin Frau Annette Meyer zu Bexten

Klasse 3a: 15 Schüler
Klassenlehrerin Frau Waltraud Sommer

Klasse 3b: 18 Schüler
Klassenlehrerin Frau Ursula Herrmann

Klasse 4: 21 Schüler
Klassenlehrerin Frau Erika Rothenöder

Die Schüler kommen aus folgenden Orten:

Bad Ditzenbach	72
Auendorf	35

Gosbach	2
Drackenstein	23
Deggingen	4
Römerstein	1

Als Fachlehrer unterrichten:
Frau Antonia Peterseim, Pfarrer Rieker,
Frau Marianne Lang,
Frau Daniela Richter

Folgende Elternvertreter wurden für das laufende Schuljahr gewählt:

Klasse 1a:
Frau Christel Fuchs, Bad Ditzenbach
Frau Beate Späth, Auendorf

Klasse 1b:
Herr Claus Bischoff, Deggingen
Frau Claudia Presthofer, Oberdrackenstein

Klasse 2a:
Herr Wolf Dieter Roser, Bad Ditzenbach
Frau Ilona Manz, Auendorf

Klasse 2b:
Herr Dr. Thomas Jung, Bad Ditzenbach
Frau Elke Staudenmaier, Oberdrackenstein

Klasse 3a:
Frau Vera Mayer, Bad Ditzenbach
Frau Bärbel Presthofer, Oberdrackenstein

Klasse 3b:
Herr Andreas Späth, Auendorf
Frau Monika Köhler, Bad Ditzenbach

Klasse 4:
Frau Regina de Freitas, Bad Ditzenbach
Herr Andreas Maurer, Oberdrackenstein

Zum 1. Vorsitzenden des Elternbeirats wurde Herr Andreas Späth gewählt. Sein Stellvertreter ist Herr Andreas Maurer. Schriftführerin ist weiterhin Frau Vera Mayer. Frau Bärbel Presthofer verwaltet die Kasse. Frau Monika Köhler ist als Kassenprüferin tätig. Mitglieder in der Schulkonferenz sind Frau De Freitas, Herr Roser, Herr Späth. Beauftragter für Schülerbeförderung ist Herr Andreas Maurer.

Die Pflege unseres Schulhauses lag auch im Jahr 1998 in den bewährten Händen von Frau Reske und Frau Wimmer. Der Hausmeister Herr Moll betreute uns bei den anfallenden Reparatur- und Räumarbeiten. Aber auch die Männer des Bauhofes haben uns immer wieder tatkräftig zur Seite gestanden, wenn es erforderlich war.



Veranstaltungen im Jahr 1998

Das Jahr 1998 war für die Ditzenbacher Schulgeschichte ein sehr bedeutendes Jahr: Wir erhielten einen Namen. Zu Beginn des Jahres entschied sich der Gemeinderat aus den vielen eingegangenen Vorschlägen für den Namen **Hiltburgschule**. Darüber hatten wir uns sehr gefreut, das war auch unser Wunschname gewesen. Ende Januar hatte es bei uns herrliche Winterbedingungen und so entschlossen wir uns gleich am 27.1.98 zu einem **Ski- und Schlittentag**. Wir machten daraus eine Kooperationsveranstaltung mit unserer Nachbargrundschule, denn wir buchten für die Skifahrer unserer Schulen einen Bus, der uns nach Westerheim an die Skilifte brachte. Mit einer Halbtageskarte holten wir uns bei Sonnenschein und Kälte rote Backen und kalte Nasen.



Am **1. Februar** endete wie immer das 1. Schulhalbjahr. Mit diesem Datum begann wieder eine neue **Junglehrerin, Frau Daniela Richter**, ihre Ausbildungszeit an unserer Schule. Am 6.2.98 erhielten die 2. - 4. Klässler ihre Halbjahresinformationen.

Der **Faschingshausball** am letzten Schultag vor den Winterferien stand dieses Jahr unter dem Motto "Auf ins Zauberland". Bei lustigen Spielen und einer tollen Verpflegung durch die Eltern sah man auch schon das eine oder andere Burggespenst durchs Haus huschen.



Die Zeit bis Mitte März ist für die 4. Klässler immer sehr wichtig. Nach einem **Elterninformationsabend** über die weiterführenden Schulen fällt dann die Entscheidung in welche Schulart die Kinder nach der 4. Klasse wechseln können. Nach den Osterferien feierten wir einen ökumenischen Gottesdienst zum Thema Ostern. Ende April fand für die Eltern der zukünftigen 1. Klässler ein Informa-

tionsabend in der Schule statt. Am 6.5. erfolgte dann die Anmeldung von 42 Erstklässlern.

Die Zeit nach den Pfingstferien stand in unserem Haus ganz im Zeichen der Ritter, Burgen und des Lebens im Mittelalter. In vielen Projekten entstanden die



unterschiedlichsten Arbeiten. Nicht zuletzt wurde das große Ritterfest vom 10.7.98 vorbereitet. Die 4. Klässler stellten dabei unsere erste Schulzeitung, den **Burgboten** her.

Am 19.5.98 und 9.6.98 nahm nach vielen Jahren wieder eine Schulfußballmannschaft in neuen gesponsorten Trikots am **Kreisfußballturnier Jugend** trainiert für **Olympia** teil. Leider konnte



die Trainerin Frau Bauer die Schüler und eine Schülerin noch nicht zum ganz großen Erfolg bringen.



Im Juni wurden die 4. Klässler an 5 Tagen wieder in Geislingen in der **Jugendverkehrsschule** zu geprüften Fahrradfahrern ausgebildet.

Am 23.7.98 konnten sie dann ihr Können noch beim **ADAC Fahrradturnier: Wer wird Meister auf 2 Rädern** unter Beweis stellen.

Die **Bundesjugendspiele** waren dieses Jahr nicht sehr wetterbegünstigt. So konnten wir am 3.7.98 nur die Wettkämpfe durchziehen.

Am **Ditzenbacher Trödelmarkt** beteiligten wir uns auch dieses Jahr mit einem Verkaufstisch.

Am 10.7.98 wurde dann von unserem Haus zum **Ritterfest** geblasen.



In einem vollbesetzten **Rittersaal** konnten alle Besucher sehen, wie das Leben auf einer Burg vonstatten geht. Anschließend wurde für die Kinder im **Hof** **Ritterspiele** wie

Weitspucken, Dosenwerfen, Wassertragen u.ä. angeboten. Jeder Teilnehmer wurde anschließend zum Ritter geschlagen oder zum Burgfräulein getauft. Die 4. Klässler packten in der darauffolgenden Woche ihre Koffer und zogen für 3 Tage auf die **Weidacher Hütte** zum Wandern, Baden und Spielen. Alle



anderen Klassen gingen auf ihre Jahresausflüge und Wanderungen.

Mit einem ökumenischen **Gottesdienst** beschlossen wir am 29.7.98 ein ereignisreiches Schuljahr 97/98.

Das neue Schuljahr begann Mitte September. 3 Tage nach **Schulbeginn** begrüßten wir die **neuen Erstklässler**



mit einem ökumenischen Gottesdienst und einer kleinen Feier im Haus am Donnerstagnachmittag. Dieses Mal war uns der **Wettergott** nicht hold. Es goss in Strömen, so mussten wir alle Besucher im Haus beschäftigen. Nur gut, dass unser Elternbeirat die wartenden Gäste so vorzüglich bewirtete. Auch die feierliche Übergabe der neuen Tischnisplatte im Schulhof, die wir vom örtlichen Kneippverein geschenkt bekommen haben, konnte nur unter aufgespannten Regenschirmen fast ohne Publikum durchgeführt werden.



Am 6. Oktober kam das große Fernseh-ereignis für die 3. und 4. Klässler. Wir durften eine Aufzeichnung des **Tigerentenclubs** in Göppingen besu-



chen. Fernsehen live zu erleben war ein-fach Klasse. Der anschließende Besuch im Märklinmuseum war für diesen Vor-mittag dann beinahe zu viel. Ein besonders nettes Ereignis durften die 2. Klässler vor den Herbstferien erleben: Ihre Klassenlehrerin Frau Bauer heiratete in Bad Ditzgenbach. Am letzten Schultag vor den Herbstferi- en schlossen die 3. Klässler ihr Thema **"Gesunde Ernährung"** mit einem großen Pausenvesperbüffet

für alle Schüler im Haus ab. Die Zeit bis Weihnachten ging durch den späten Schuljahresbeginn vorbei wir im Flug. Schon stand am 28.11.98 der **Ditzenbacher Weihnachtsmarkt** vor der Tür. Unser Stand war wieder herrlich bestückt mit Weihnachtsgebäck und Basteleien unserer Eltern.



In der Adventszeit kamen an den Monta- gen zu unserem Adventssingen wieder die großen Kinder der Kindergärten aus Auendorf und Ditzgenbach zu Besuch und erfreuten uns mit ihren Beiträgen. Ein Glasbläser aus dem Erzgebirge zeigte uns sein Können und das Herstellen von Weihnachtskugeln in der 2. Dezember-

woche. Am 11.12.98 besuchten wir dann als Jah- resabschluss das **Weihnachtsmärchen "Räuber Hotzenplotz"** im Ulmer Thea-



ter. Das war dieses Jahr wieder einmal eine gelungene Inszenierung. Am letzten Schultag vor den Weih- nachtsferien freuten wir uns in einer gemeinsamen Feier in der Turnhalle, dass das Christkind und die Ferien vor der Tür standen. So beendeten wir das Jahr 1998 fröhlich und dankbar, dass es schulisch gesehen so gut für uns alle verlaufen war.



Grundschule Gosbach

Informationen und Zahlen

Im Kalenderjahr 1998 besuchten am Jah- resende **82 Schüler** und Schülerinnen unsere Grundschule. Sie verteilen sich auf 4 Schulklassen:

Klasse 1 : 25 Schüler
Klassenlehrerin Frau Schlumberger

Klasse 2 : 24 Schüler
Klassenlehrerin Frau Müller

Klasse 3 : 16 Schüler
Klassenlehrerin Frau Danner

Klasse 4 : 18 Schüler
Klassenlehrerin Frau Liebl

Frau Schmauz ist als Fachlehrerin tätig. Frau Andrea Liebl ist weiterhin Lehrbe- auftragte für das Fach Heimat- und Sachunterricht am Seminar für schul- praktische Ausbildung in Nürtingen. Frau Gremmelpacher und Herr Priel sind seit dem Schuljahr 98/99 nicht mehr an der Schule in Gosbach.

Herr Pfarrer Zuparic gibt bei den Dritt- klässlern kath. Religionsunterricht und bietet Schülergottesdienste an.

Die gewählten Elternvertreter im laufen- den Schuljahr sind:

Klasse 1: Elfriede Schulz (1. Elternbei- ratsvorsitzende) Martina Herrmann

Klasse 2 : Monika Stehle (2. Elternbei- ratsvorsitzende) Elisabeth Benitsch

Klasse 3 : Ursula Mutze, Leander Seifert
Klasse 4: Barbara Grube (Verwaltung der Elternkasse) Gabriele Zischler

Mitglieder der Schulkonferenz:
Brigitte Schlumberger (Schulleiterin), Frau Irmgard Danner, Frau Margarete Müller, Elfriede Schulz (1. Elternbeirats- vorsitzende), Monika Stehle (2. Elternbei- ratsvorsitzende)

Verschiedenes

In Kooperation Schule / Verein (FTSV Bad Ditzgenbach -Gosbach) trainiert Frau Monika Stehle unsere Mädchen im Fuß- ballspielen.

Frau Susanne Bosch bietet eine Hausauf- gabenhilfe an zwei Nachmittagen an.

Die gute Seele unserer Schule ist auch in diesem Schuljahr Frau Edith Salzinger. Sie sorgt für perfekte Ordnung und Sau- berkeit ; Frau Regine Siersch erledigt am Dienstagvormittag Verwaltungsaufgaben und um handwerkliche Arbeiten und Reparaturen kümmert sich unser Haus- meister Herr Dieter Moll.

Veranstaltungen im Kalenderjahr 1998

Januar

Die Eltern der Gosbacher und Ditzenba- cher Viertklässler wurden an einem Infor- mationsabend am 15. Januar über die auf die Grundschule aufbauenden Schular- ten informiert.

Endlich Winter! Beim Wintersporttag am 27. Januar standen Skilaufen auf der Alb und eine zünftige Schlittenpartie am Hang beim Schützenhaus auf dem Pro- gramm.

Februar

Elternsprechtag und Ausgabe der Halb- jahresinformationen und der Schulbe- richte am 10. Februar. Unter dem Motto "Die Narren kommen" herrschte am 20. Februar buntes Faschingstreiben im Schulhaus. Nach unterhaltsamen Spielen und einer herzhaften Stärkung, die die Eltern vorbereitet hatten, zog die Narren- polonaise durchs ganze Haus.

März

Beim Besuch der Erstklässler im Kinder- garten bei den "Großen" am 3. März wurden stolz der Ranzen samt Inhalt und die schon erworbenen Lesekenntnisse vorgestellt.

Wind und Wetter

Viel zu sehen bekamen die Dritt- und Viertklässler beim Besuch der Wetterwar- te in Schnittlingen. Sehr anschaulich wurde den Schülern erklärt, wie Wind- kraftanlagen und Sonnenkollektoren funktionieren.

April

Zur Anmeldung der Schulneulinge am 1. April sorgte der Elternbeirat mit einer Kaffeetafel für einen gemütlichen Rah- men. Während die Eltern die Anmelde-



formalitäten erledigten, konnten die künftigen Schulanfänger im Klassenzimmer der 1. Klasse eine Bastelarbeit anfertigen.

Bunte Bänder an Zäunen und Sträuchern wiesen den Schulkindern am 3. April den Weg ins Hiltental. Dort hatte der Osterhase seine Nestchen diesmal nicht auf dem Boden versteckt, sondern an den Zweigen der Bäume angebracht.

Mai

Besuch in der Stadtbücherei (Klasse 3)
Besuch beim Tigerentenclub im SDR-Studio in Göppingen



Für einige Minuten konnte man unsere Dritt- und Viertkläßler im Fernsehen bewundern. Die Kinder hatten einen ganzen Vormittag bei der Aufzeichnung der Sendung Tigerentenclub mitgearbeitet.

Elternabend zur Suchtprophylaxe der Grundschulen Gosbach / Bad Ditzgenbach in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Gosbach und dem FTSV zum Thema. Referentin war die Pädagogische Beraterin Carmen Böhringer.
Projekttag Ritter Rost



Die Vorbereitungen zur Aufführung des Kindermusikals vom Ritter Rost liefen zum großen Teil vor den Pfingstferien. Kulissen wurden gebaut, Kostüme geschneidert, Lieder und das Theater spielen eingeübt. Um die Ritterzeit kennenzulernen wurden mittelalterliche Spiele ausprobiert. Die Aufführung zur Amtseinssetzung der neuen Schulleiterin sowie beim Sommerfest war ein toller Erfolg.

Juni

Lesenacht der Klasse 3

Auf abenteuerliche Art ums Lesen ging es für die Klasse 3 in der Nacht vom 11. auf den 12. Juni. Beim Übernachten in der Schule durfte die ganze Nacht durchgelesen werden.

Am 17. Juni machten die Kindergarten-

kinder einen Gegenbesuch in der Schule. Sie erlebten eine Unterrichtsstunde bei den Erstklässlern.



Fußball-Wettkampf der Jungenmannschaft im Rahmen "Jugend trainiert für Olympia.

Nicht aus Stein, sondern aus Pappe und Papier bauten die Viertkläßler Burgen. Dennoch waren sie mit Türmen, Mauern und sogar Zugbrücken ausgestattet.



Juli

Am 8. Juli 1998 wurde Frau Brigitte Schlumberger durch Herrn Schülramtsdirektor Dr. Johannes Bergner in ihr neues Amt als Schulleiterin eingeführt. Begrüßungsworte durch Herrn Bürgermeister Ueding, durch die Vertreter der beiden Kirchengemeinden, der "Taleschulleiter", der Eltern und des Kollegiums schlossen sich an. Die Schüler ihrer neuen Schule überraschten die "neue Burgfrau" gleich zu Beginn mit dem Musical Ritter Rost.

Dank und verdiente Anerkennung erhielt auch Frau Margarete Müller für ihr Engagement als kommissarische Schulleiterin. In vorbildlicher Weise setzte sie sich für die Belange der Schule ein.

Am Samstag, den 11. Juli fand in der Turnhalle das Sommerfest der Ulrich-Schiegg-Schule Gosbach statt. Das Wetter war zwar alles andere als sommerlich. Die Gäste wurden aber entschädigt durch die leckere Bewirtung, die unsere Eltern bereitstellten, und die Aufführung des Kindermusikals vom Ritter Rost.



14. Juli Bundesjugendspiele in Leichtathletik

Aktionstage der 4. Klasse in Blaubeuren mit Höhlenübernachtung in der Brillenhöhle. 2 Tage lang so leben wie die Steinzeitmenschen waren ein schöner Abschluss der Grundschulzeit.

Ausflug der 3. Klasse ins Urweltmuseum-Holzmaden



Gab es Menschen, die Dinosaurier kannten? Diese und andere Fragen beantworteten die Drittklässler im Museumsquiz, ehe sie sich selbst ans Suchen von Versteinerungen im Schiefersteinbruch machten.

Vergnügliches Nass

Wasser macht Spaß, aber nicht nur das.



In Zusammenarbeit mit Referendaren des Schulpraktischen Seminars in Nürtingen beschäftigten sich die Schüler/innen der dritten Klasse mit den ver-

schiedensten Aspekten des Wassers. So wurde der Schulteich und die Fils mit Lupe und Mikroskop untersucht, der Wasserkreislauf dargestellt und Wasserräder gebaut. Mit dem Projekt gewann die Klasse im Herbst bei einem von der Geislinger Zeitung, der NWZ u.a. ausgeschriebenen Umweltwettbewerb einen Preis. Ein toller Erfolg!

Auch in diesem Jahr gab es einen Badeausflug der 3. und 4. Klässler ins Aquadrom mit Wellenbad, Wasserrutsche und Sprudelbecken.



September

Ihren ersten Schultag hatten die Kinder am Donnerstag, den 17. September 1998. Nach einem ökumenischen Schülergottesdienst in der St. Magnuskirche der von Herrn Pfarrer Zuparc und Herrn Pfarrer Rieker gestaltet wurde, zogen die Kinder



in das Gosbacher Schulhaus. Dieses jedoch war gar nicht festlich geschmückt. Die Aula glich eher einer Mäusehöhle.

Zwischen Strohballen und Haselnussbüschen führten die Viertkläßler das Spiel von der Maus Frederik für die Schulanfänger auf.

22. September gemeinsamer Wandertag aller Klassen zur Kreuzkapelle

Oktober

Am letzten Schultag vor den Ferien wurde unsere Grundschule im Rahmen einer schulinternen Feier auf den Namen



Ulrich-Schiegg-Schule Gosbach getauft. An diesem Vormittag gab es allerlei Aktivitäten, die sich um das Leben und die Taten des berühmten Gosbacher Sohns drehten.

Die Drittkläßler führten unter Leitung ihrer Lehrerin Frau Schmauz ein selbstgeschriebenes Theaterstück auf. Dass er in Deutschland den ersten Heißluftballon steigen ließ, weiß in Gosbach nun jedes Schulkind.

Am Freitag, den 16. Oktober 1998 führten wir eine Feueralarmprobe durch. An den Tagen zuvor übten wir bereits das Verhalten im Brandfalle ein.

Sonne, Mond und Sterne

Die Viertkläßler nahmen die Tätigkeit unseres Namenspatron Ulrich Schiegg als Astronom zum Anlass eines Projekts. Als Experten boten sie den Drittkläßlern

und ihren Eltern sogar Führungen durch ihre selbstgestaltete Astronomie-Ausstellung an.

November

Teilnehmer am St. Martinsumzug waren auch in diesem Jahr die Gosbacher Schüler.

Am Donnerstag 5.11.98 besuchen die Drittkläßler die Gosbacher Mühle. Zuerst wurde ein leckeres Müsli gevespert, danach begaben sich die Schüler auf einen Rundgang durch die Mühle. In der folgenden Woche gings dann nach Auendorf in das Backhäusle. Unter Anleitung von Frau Welle durften sie Brot backen.

Mit viel Freude bastelten die Schulkinder aller Klassen Weihnachtsschmuck und Frau Elfriede Schulz zauberte aus den Teilen eines Baumstammes drei Nikoläuse Ni, Ko und Laus.

Dezember

Die Erstkläßler gestalteten einen Programmpunkt der Seniorenweihnacht. Gedichte, ein Nikolauslied und ein Krippe-reigen wurden von den Kleinen unserer Schule vorgetragen. Als Belohnung für das fleißige Proben für die Seniorenweihnacht durften die Erstkläßler einen ganzen Schultag lang im herrlichen Pulverschnee Schlittenfahren.



Am Freitag, den 11.12.1998 besuchten wir das Ulmer Theater. An den Späßen des Räuber Hotzenplotz hatten die Kinder sehr viel Freude.

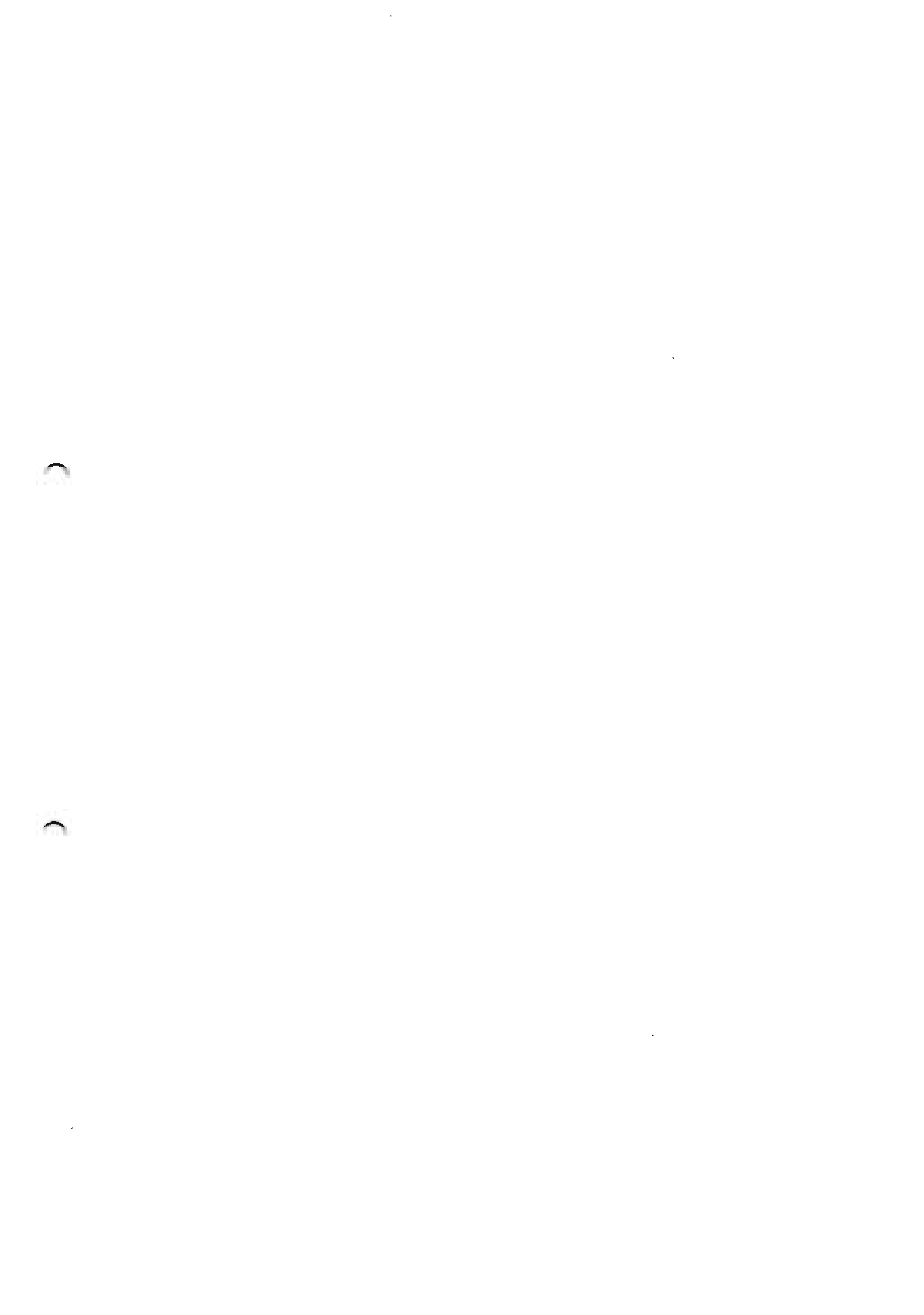
Pädagogischer Tag am Montag den 14.12. Die Schüler hatten unterrichtsfrei. Als Dankeschön für den gespendeten Computer erhielt Herr Reinhold Grossmann ein Buch von der Klasse 4 über-



reicht. Die Schüler hatten es als ihr erstes Multimedia-Projekt selbst gestaltet.

Gemeinsam wanderten wir am letzten Schultag zur Waldweihnacht auf den Aimer. Wir sangen am Lagerfeuer Weihnachtslieder und stärkten uns mit Kinderpunsch und leckeren "Guttsle". Für die Tiere schmückten wir einen Baum.





Seien Sie Gast im „Haus des Gastes“ in Bad Ditzzenbach

Unser Haus bietet Ihnen einen Lese-, Fernseh- und Bastelraum in angenehmer Atmosphäre. Ständig wechselnde Ausstellungen von Malerei, Fotografien und Bastelarbeiten lassen unser Haus immer wieder in einem anderen Gesicht erscheinen. Ebenso können Sie in unserer Kegelbahn mal eine ruhige Kugel schieben.

Haben Sie Fragen zu Veranstaltungen oder suchen Sie ein Zimmer, dann sind wir im Verkehrsamt der richtige Ansprechpartner und helfen Ihnen gerne weiter.

In unserem „Haus des Gastes“ befindet sich auch das Café „Filsblick“, das

zum Verweilen einlädt. Familie Schneider freut sich auf Ihren Besuch und verwöhnt Sie mit Kaffee und Kuchen oder auch mit einem deftigen Vesper.

Wir würden uns freuen, Sie als Gast im „Haus des Gastes“ begrüßen zu dürfen. Schauen Sie doch einfach mal rein!

Im Außenbereich können Sie sich an der Kneipp-Anlage im Wassertretbecken oder im Armbadebecken erfrischen und entspannen.



Kneipp-Anlage am Haus des Gastes